

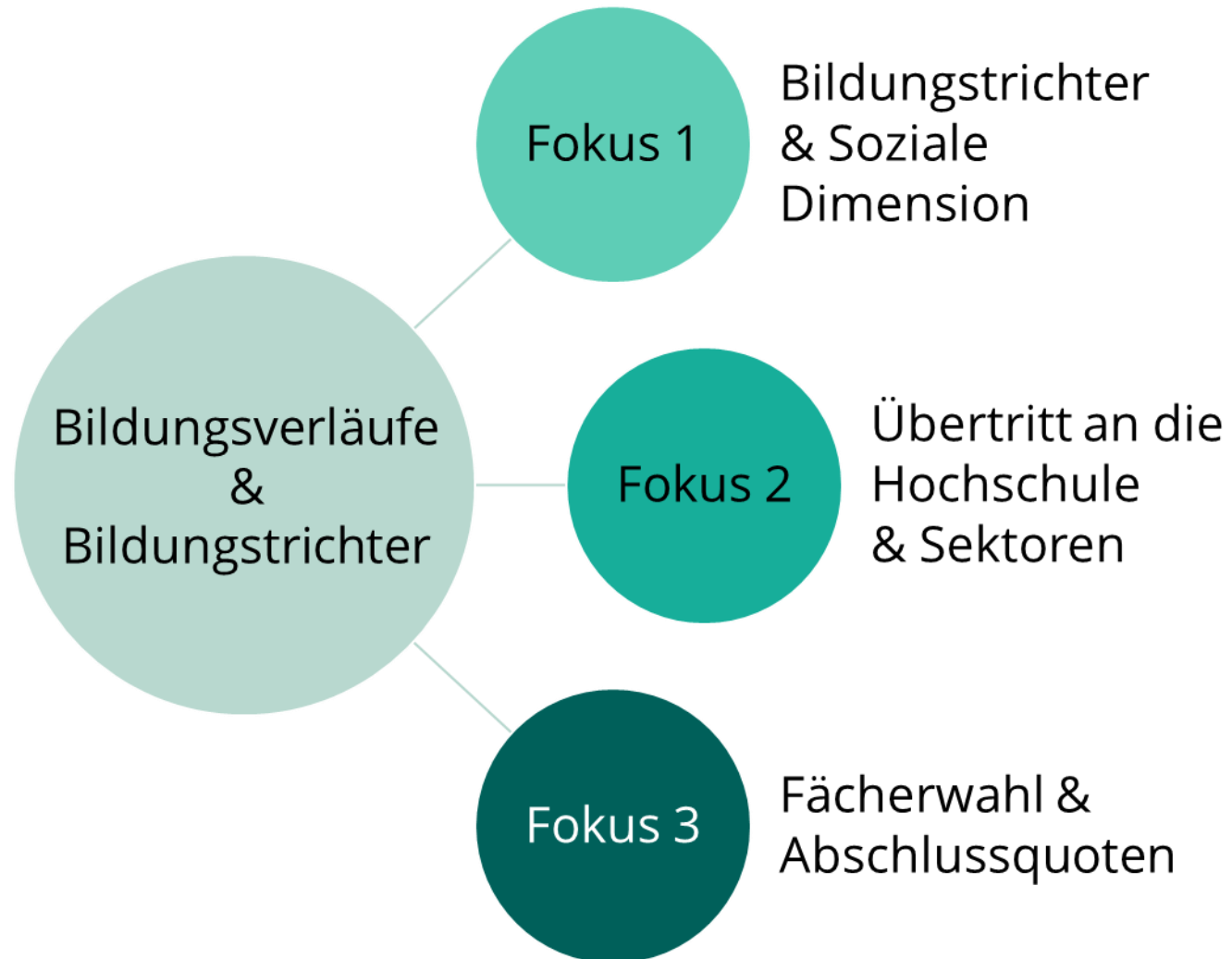
29.4.2026

Bianca Thaler & Nora Haag

Bildungsketten im Blick: Verläufe durch das Schulsystem, Übergänge an die Hochschule und Erfolg im Studium

Zitiervorschlag:

Thaler, Bianca & Haag, Nora (2026): *Bildungsketten im Blick. Verläufe durch das Schulsystem, Übergänge an die Hochschule und Erfolg im Studium*. Keynote bei der Veranstaltung „Nationale Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung – Relaunch-Prozess 2026: Bildungskette“, Wien, 29.04.2026. <https://doi.org/10.60739/IHS-7474>



- Austrian Micro Data Center (AMDC)
 - Schulstatistik & Hochschulstatistik (inkl. UHStat1)
 - Bildungsstandregister
 - Erwerbsverläufe & Integrierte Lohn- und Einkommensteuerstatistik
 - u.v.m.

→ Schüler:innen/Studierende sind mit ihren Eltern verknüpfbar
- U.a. aktuelles Projekt „Against All Odds“ (AGALOD)
 - Projektteam: Claudia Reiter (PI), Mario Steiner (Co-PI), Nora Haag, Maria Köpping, David Binder, Bianca Thaler, Katharina Burtscher, Sarah Kirchgatterer
 - Laufzeit: Juni 2024 – November 2026
 - ÖAW-Förderschiene Data:Research:Austria [DATA_2023_42_AGALOD]

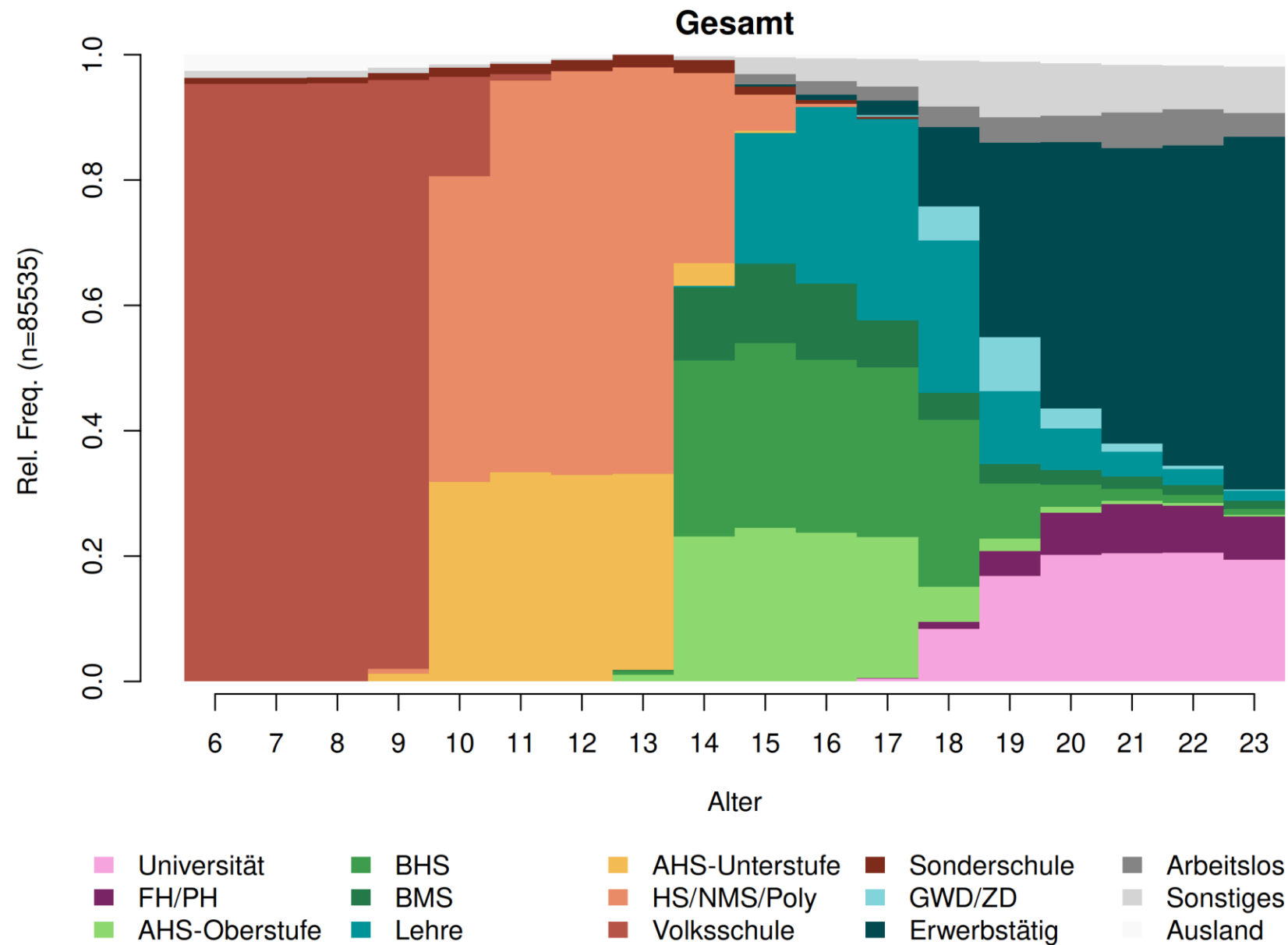
Bildungsverläufe & Bildungstrichter

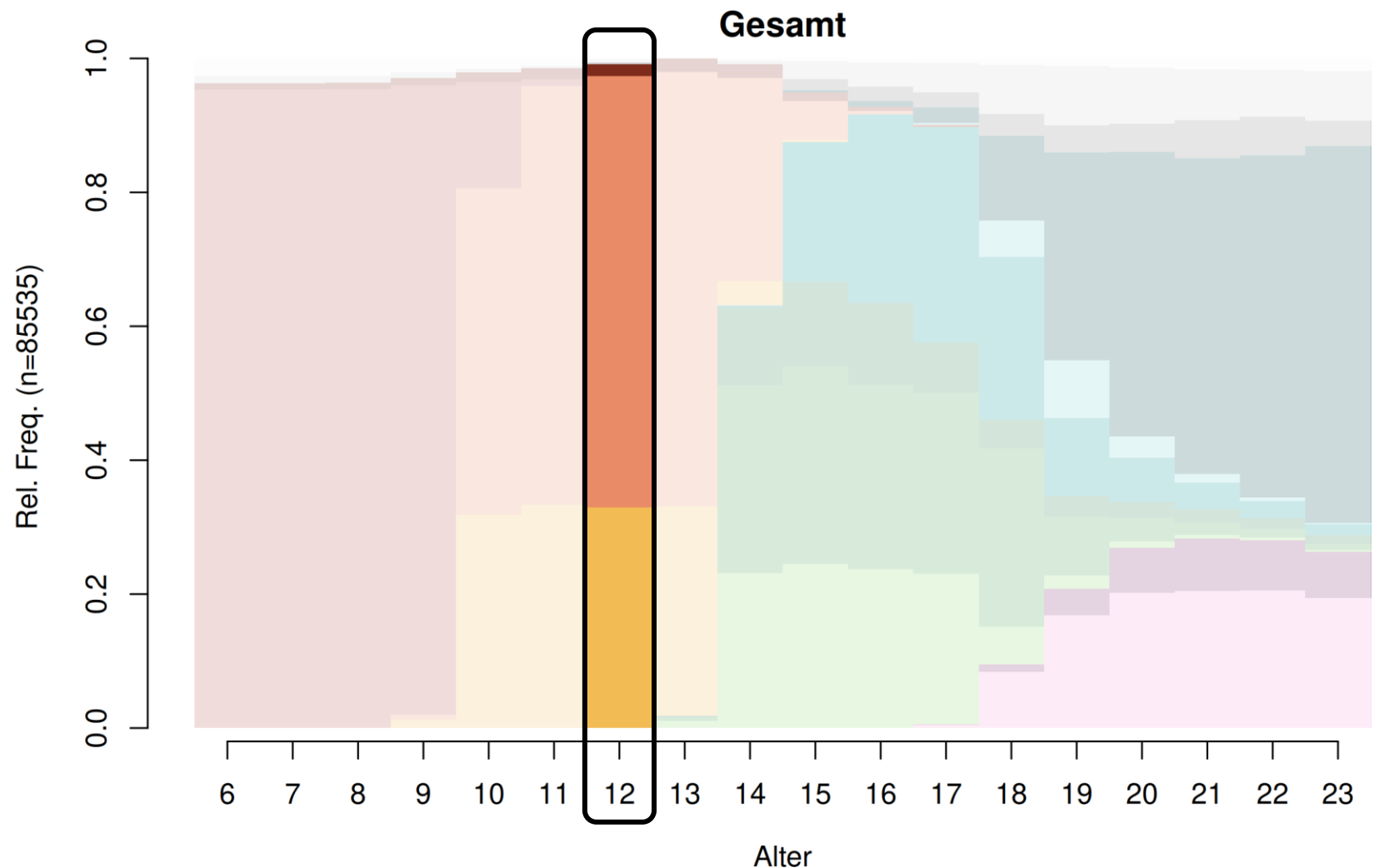
- **Grundgesamtheit**

- Personen, die zum 1. September 2011 13 Jahre alt waren und eine Schule in Österreich besuchten (N = 85 535 Personen)

- **Bildungs- & Erwerbsstatus**

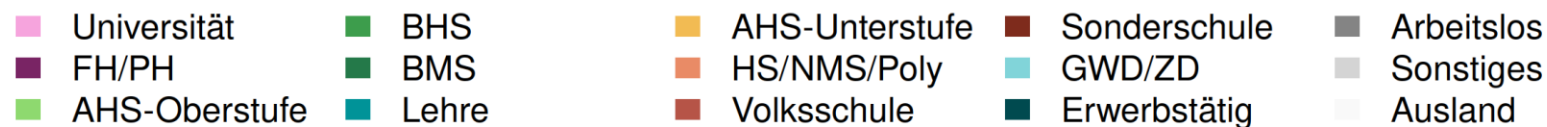
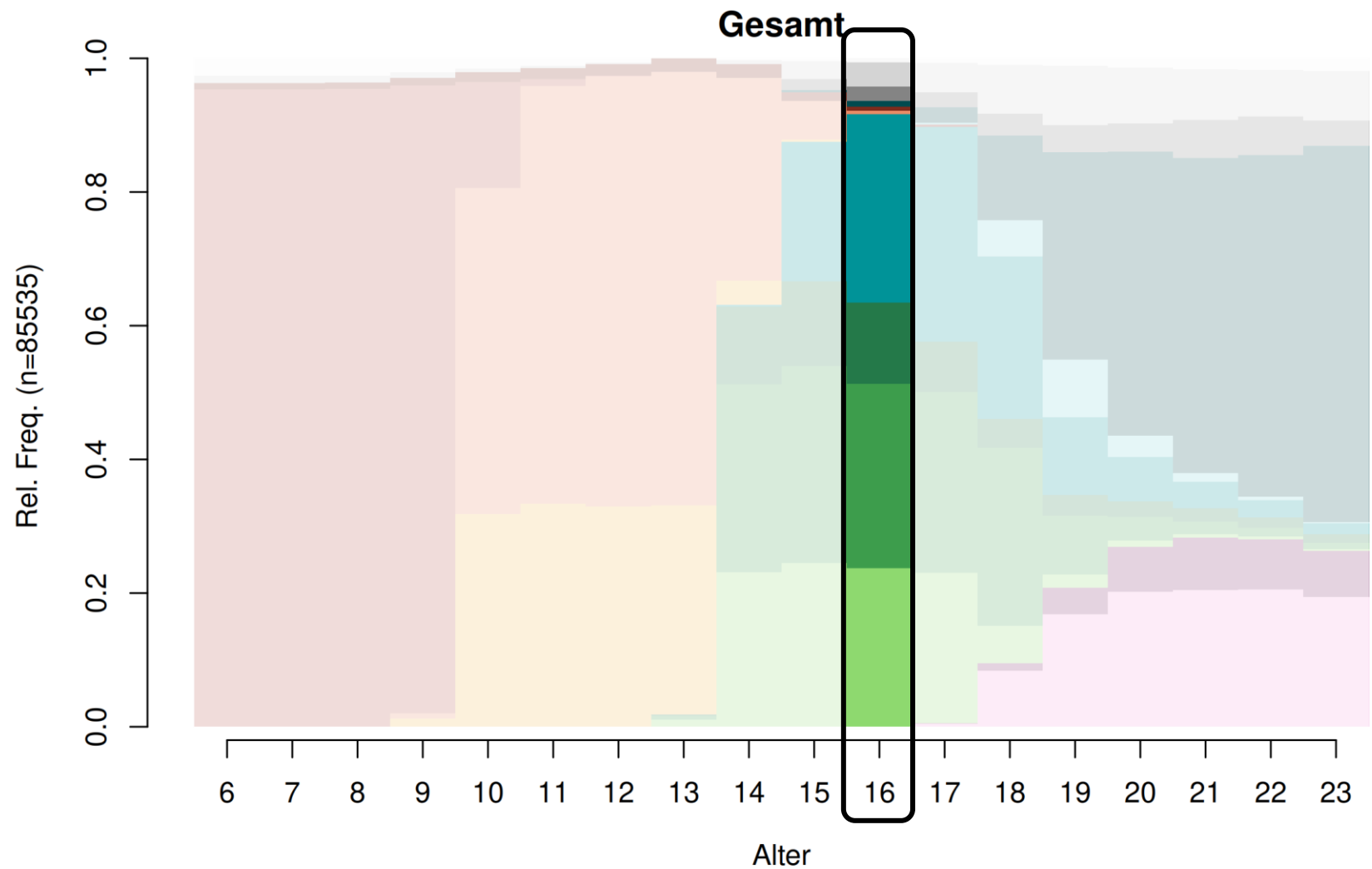
- Im Alter von 6 bis 23 Jahren
- 15 verschiedene Status
- Pro Person pro Schuljahr ein Status, ggfs. Hierarchie:
 - Höchste Priorität: Schule (sticht bis 15 J.) und Hochschule (sticht ab 16 J.)
 - Mittlere Priorität: Arbeitsmarktaktivitäten
 - Geringste Priorität: Sonstiges





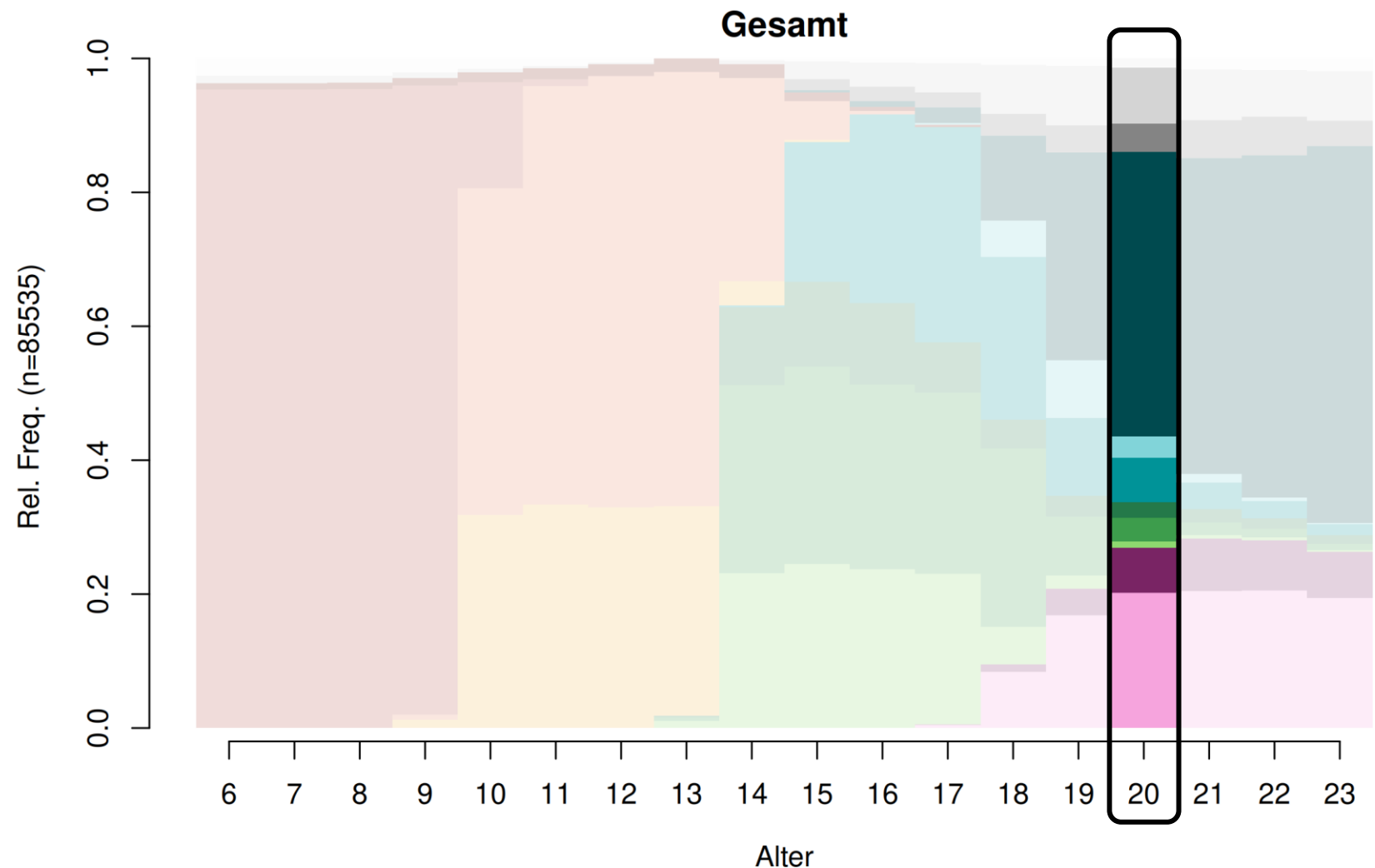
Im Alter von **12 Jahren**:

- 33% AHS-Unterstufe
- 64% Hauptschule/NMS
- 2% Sonderschule



Im Alter von **16 Jahren**:

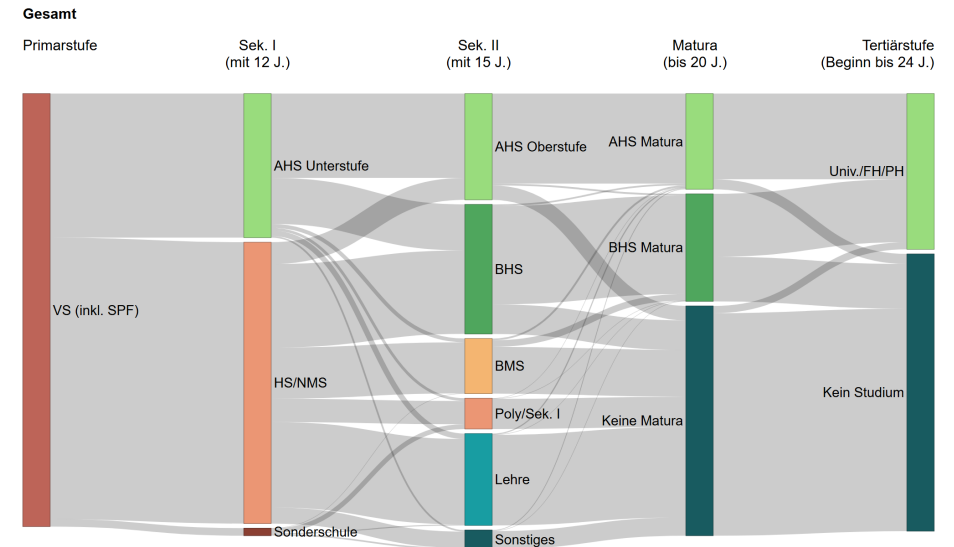
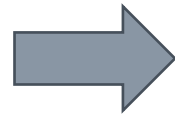
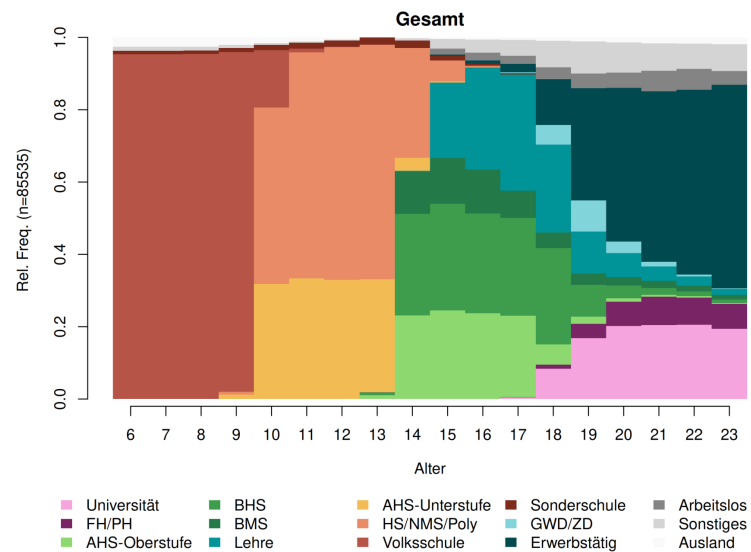
- 24% AHS-Oberstufe
- 28% BHS
- 12% BMS
- 28% Lehre
- Rest: arbeitslos, sonstiges, ...



Im Alter von **20 Jahren:**

- 20% Universität
- 7% FH/PH
- 14% Schule (AHS, BHS, BMS) und Lehre
- 42% erwerbstätig
- 4% arbeitslos
- 8% sonstiges
- Rest: GWD/ZD oder Ausland

- Ausgewählte Zeitpunkte bzw. Zeiträume
- Status-Zusammenfassung
- Visualisierung der Ströme zwischen den ausgewählten Zeitpunkten/-räumen



Gesamt

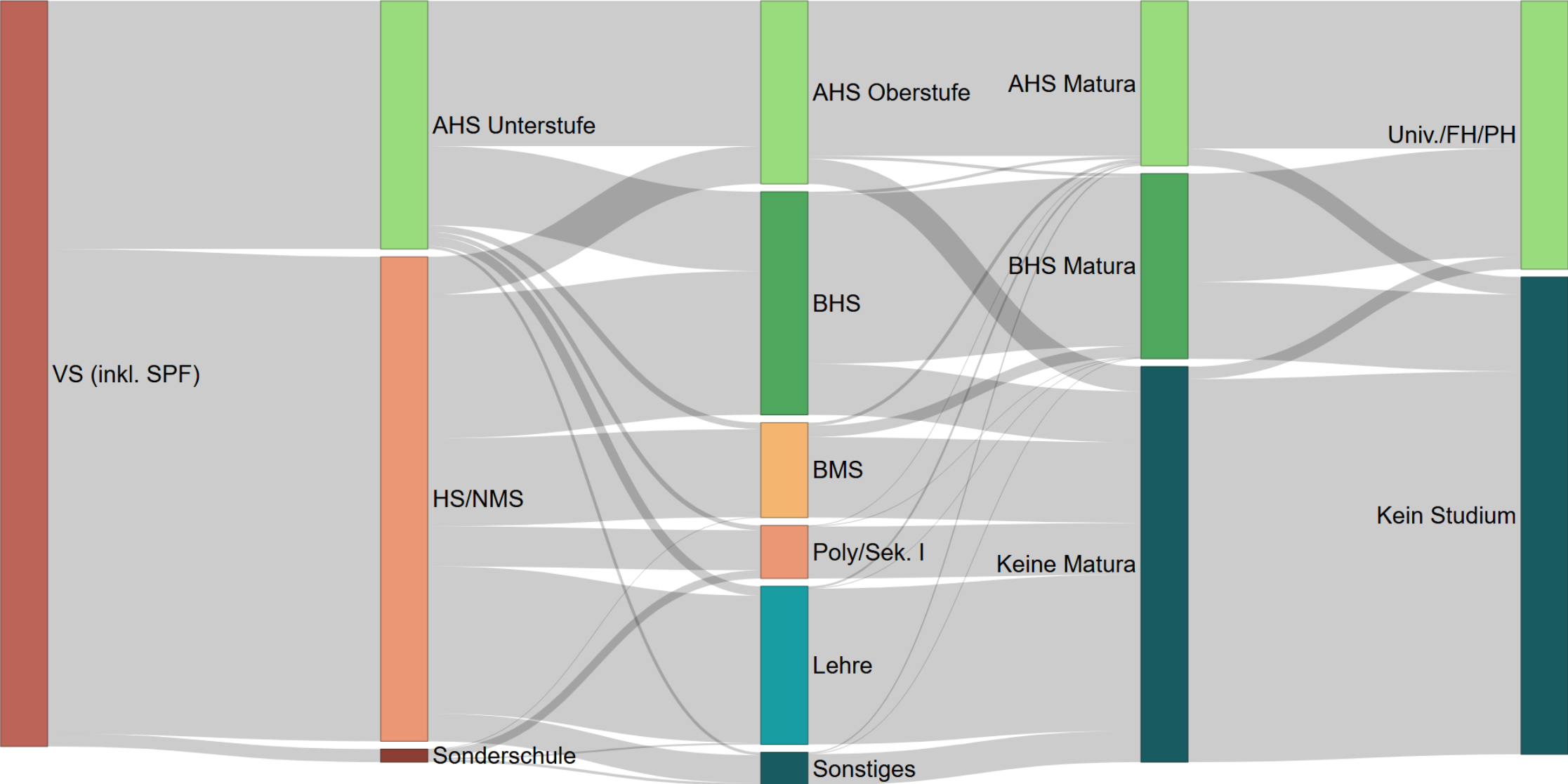
Primarstufe

Sek. I
(mit 12 J.)

Sek. II
(mit 15 J.)

Matura
(bis 20 J.)

Tertiärstufe
(Beginn bis 24 J.)



Gesamt

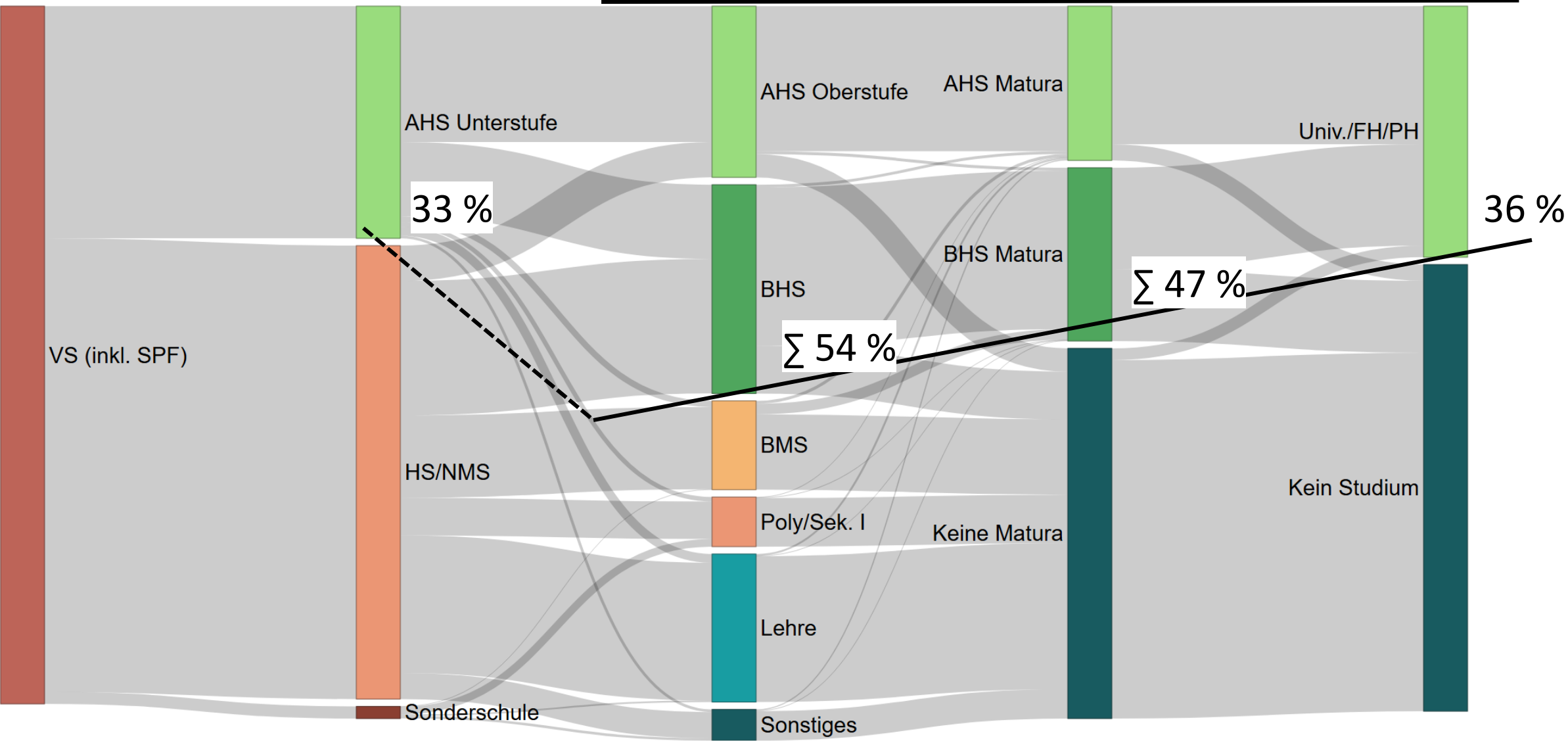
Primarstufe

Sek. I
(mit 12 J.)

Sek. II
(mit 15 J.)

Matura
(bis 20 J.)

Tertiärstufe
(Beginn bis 24 J.)



- Ausgeschlossen werden Personen, die
 - mit 12 J. Ausland/Sonstiges, mit 15 J. Ausland, oder mit 20 J. Ausland
 - keine sinnvolle Aussage zur Bildungslaufbahn möglich
 - $n = 83\,603$ (98% der Grundgesamtheit)
- Es werden nur Ströme mit mind. 10 Personen dargestellt
- Fehlt: Studienbeginn mit 25 Jahren oder später
 - 11% der Studienanfänger:innen sind 26 Jahre oder älter (*Dibiasi et al. 2026, S. 30*)
 - Älter bei Studienbeginn → häufiger Eltern mit niedrigerer formaler Bildung, andere Lebenssituation (Zeitbudget), geringerer Studienerfolg (*Dibiasi et al. 2026, Haag et al. 2024, Thaler et al. 2022*)

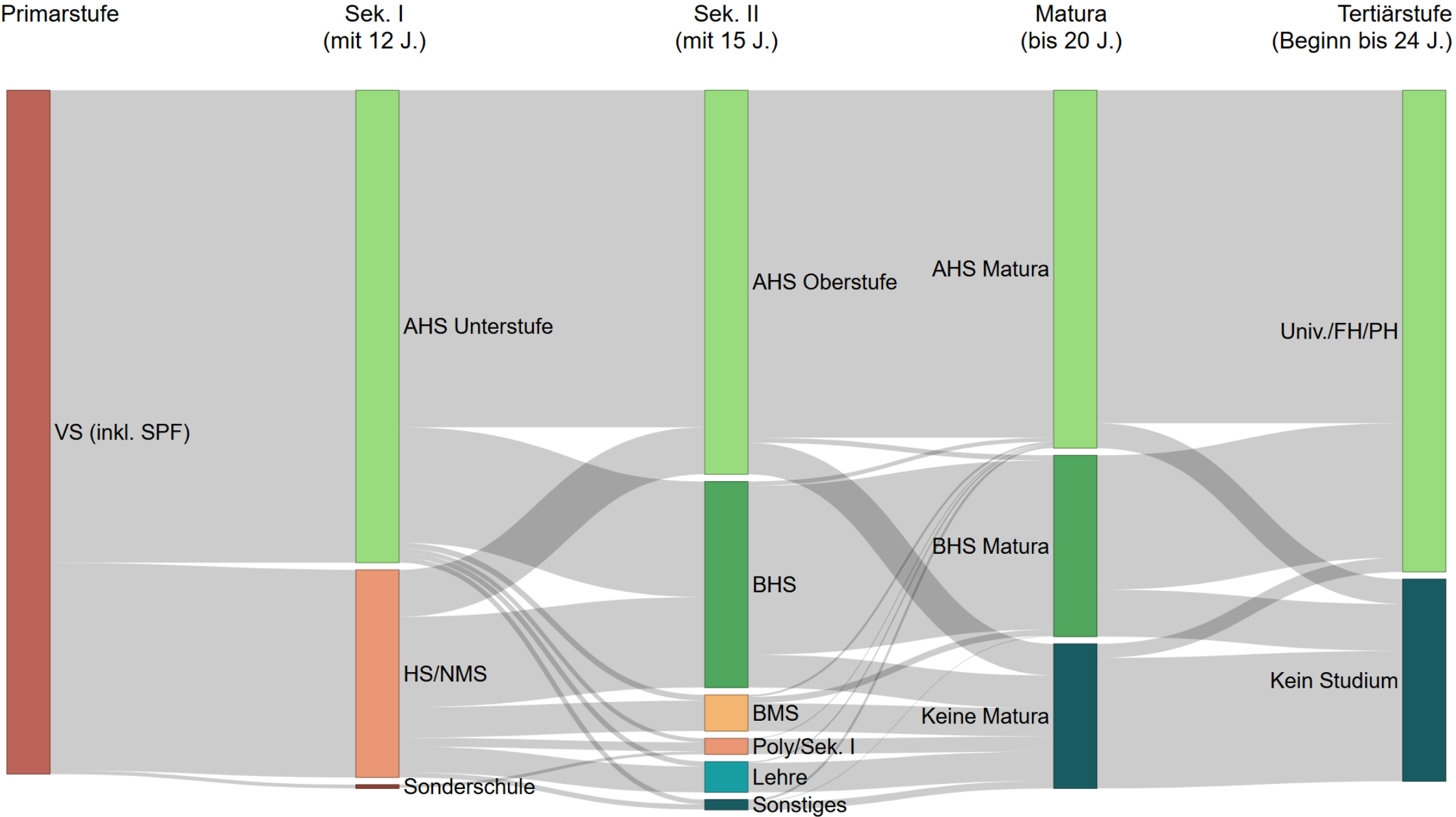
Bildungstrichter & Soziale Dimension

Fokus 1

Höchste Bildung der Eltern

1. Hochschule (inkl. Akademie)
2. AHS/BHS/Kolleg
3. BMS/Lehre
4. Max. Pflichtschule

Höchste Bildung der Eltern: Akademie/Hochschule



70 %

Höchste Bildung der Eltern: AHS/BHS/Kolleg

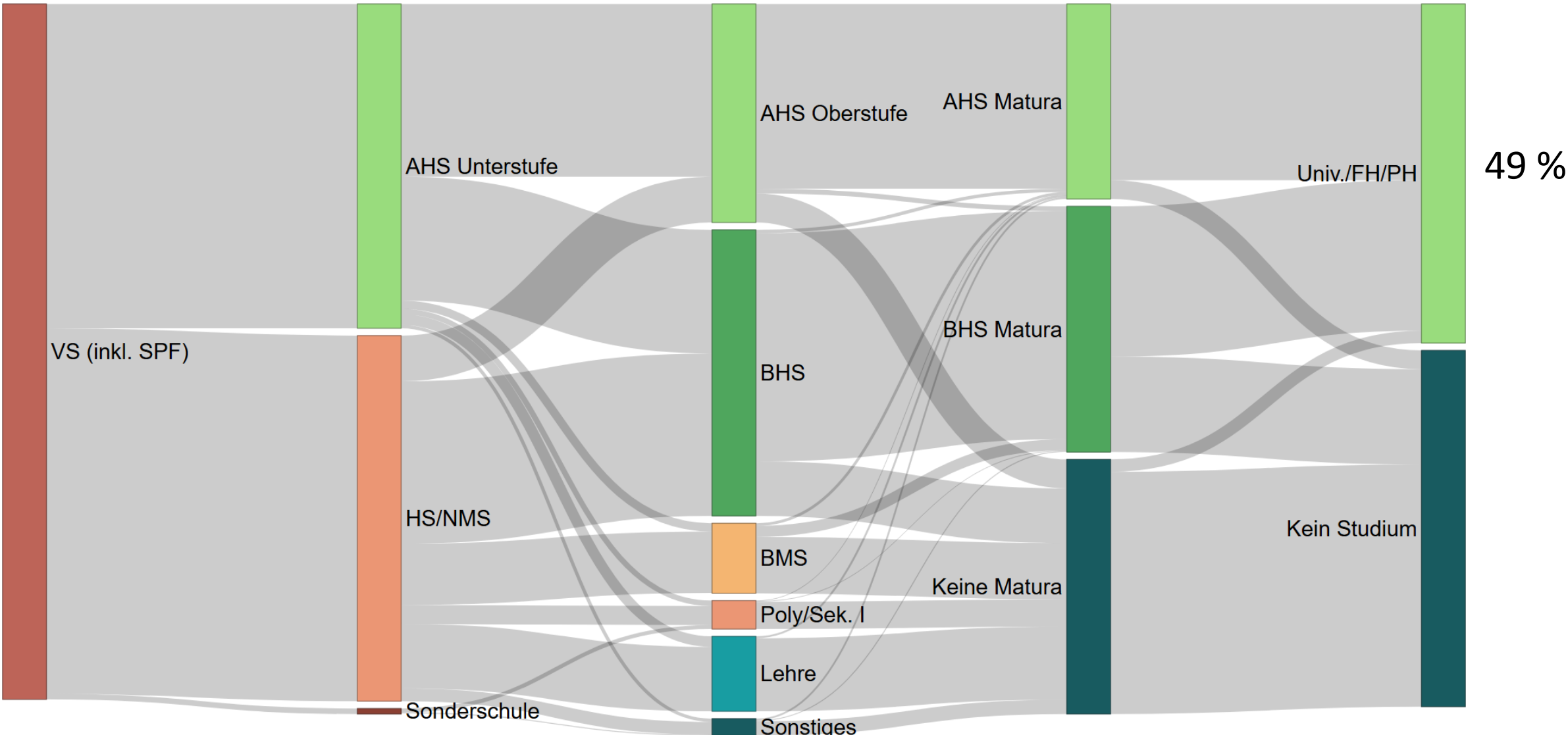
Primarstufe

Sek. I
(mit 12 J.)

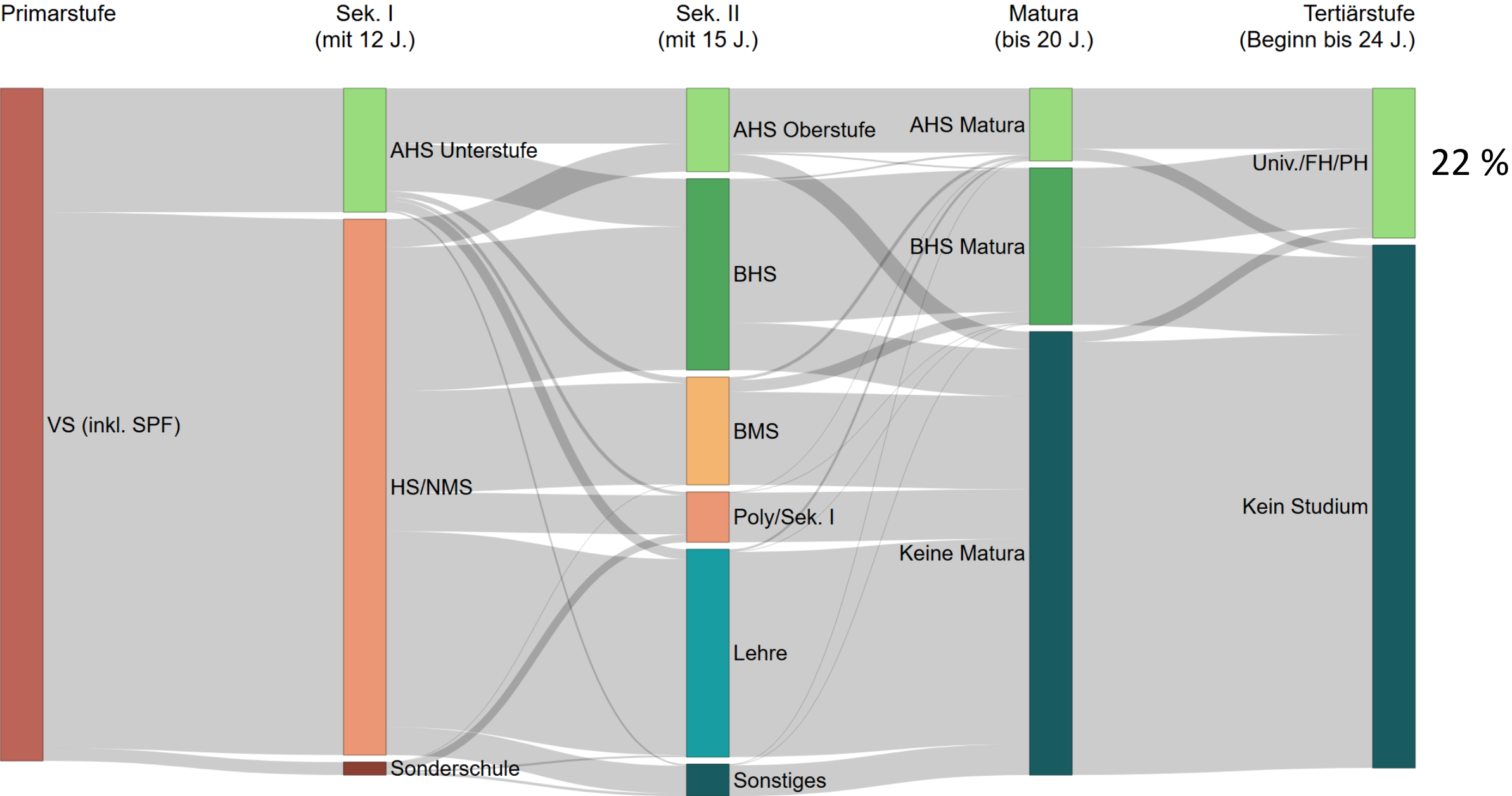
Sek. II
(mit 15 J.

Matura
(bis 20 J.

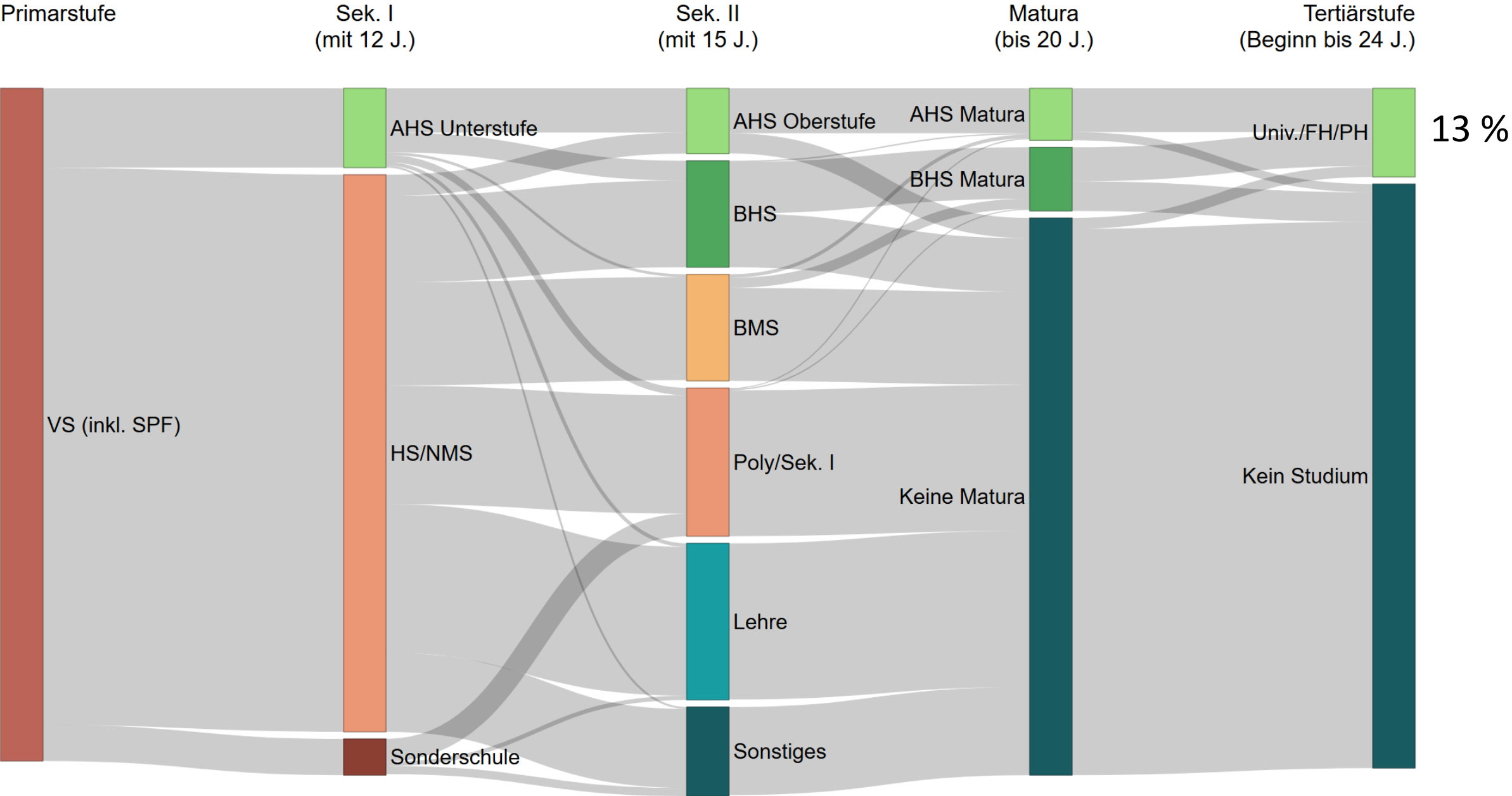
Tertiärstufe
(Beginn bis 24 J.)



Höchste Bildung der Eltern: BMS/Lehre



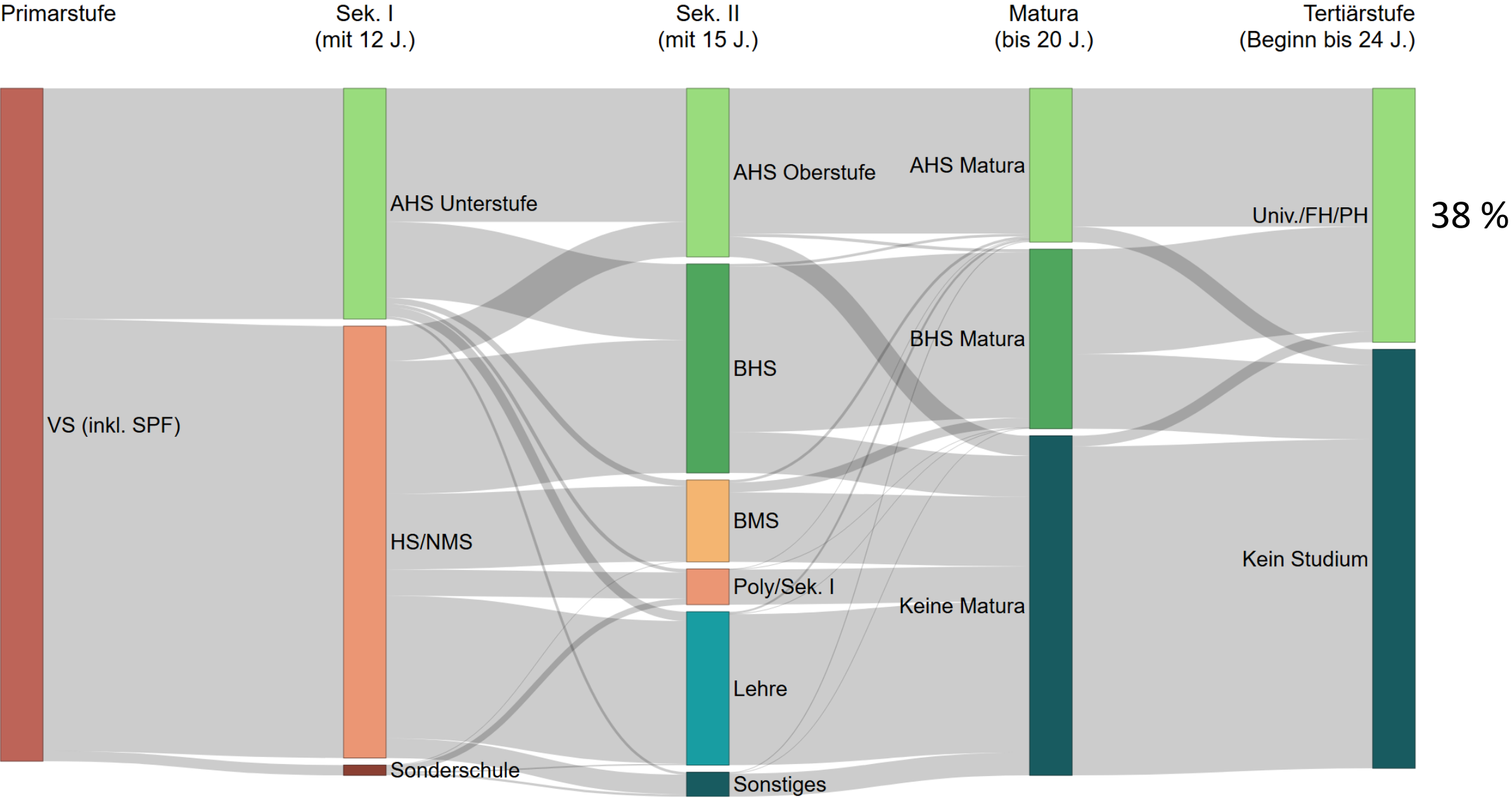
Höchste Bildung der Eltern: Max. Pflichtschule



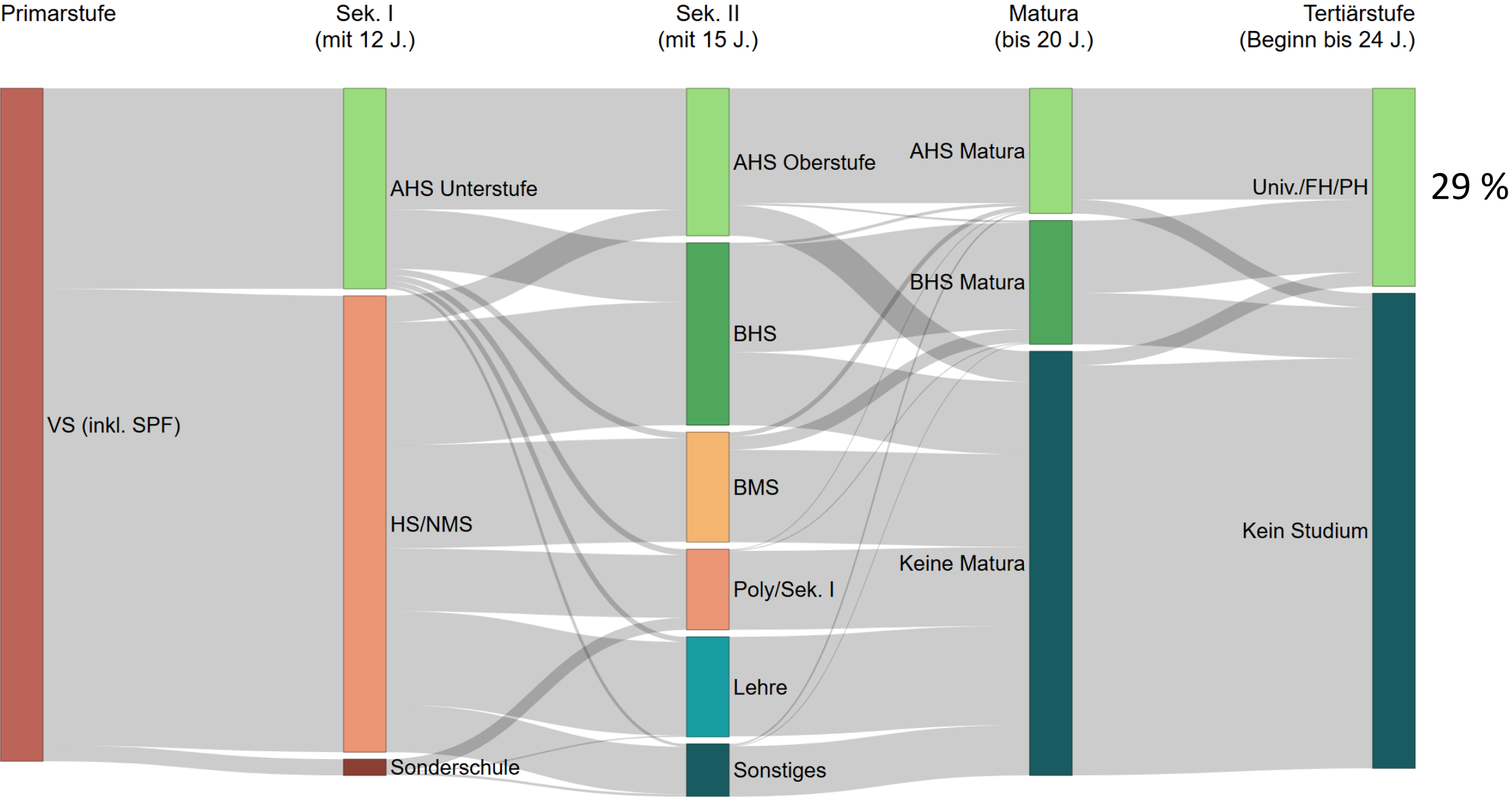
Migrationshintergrund

1. Kein Migrationshintergrund
2. Zweite Generation: Person in Österreich geboren, beide Eltern im Ausland geboren (exkl. DE)
3. Erste Generation: Person im Ausland geboren (exkl. DE)
4. *Herkunft Deutschland (nicht dargestellt)*

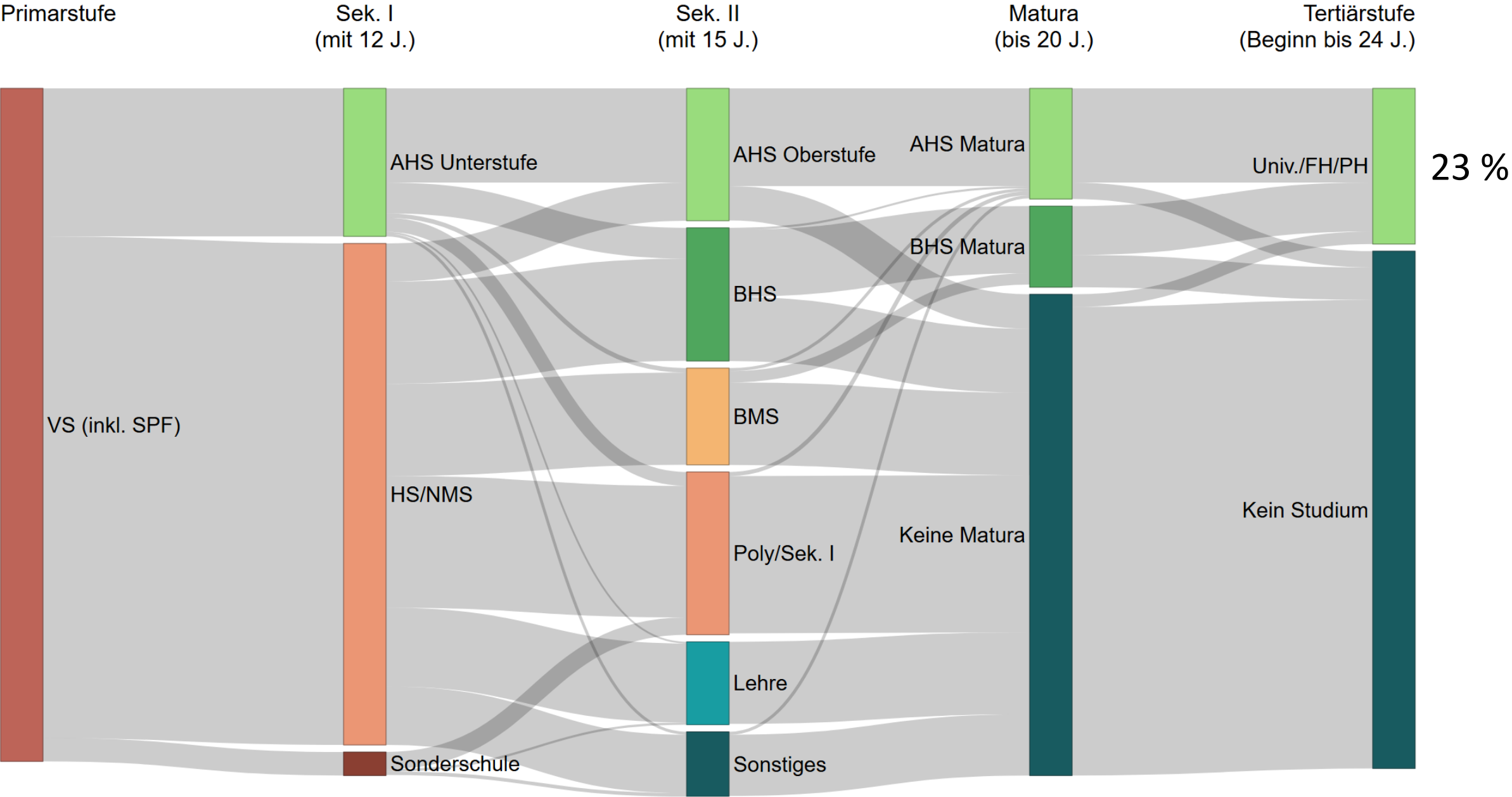
Migrationshintergrund: Kein Migrationshintergrund



Migrationshintergrund: Zweite Generation



Migrationshintergrund: Erste Generation



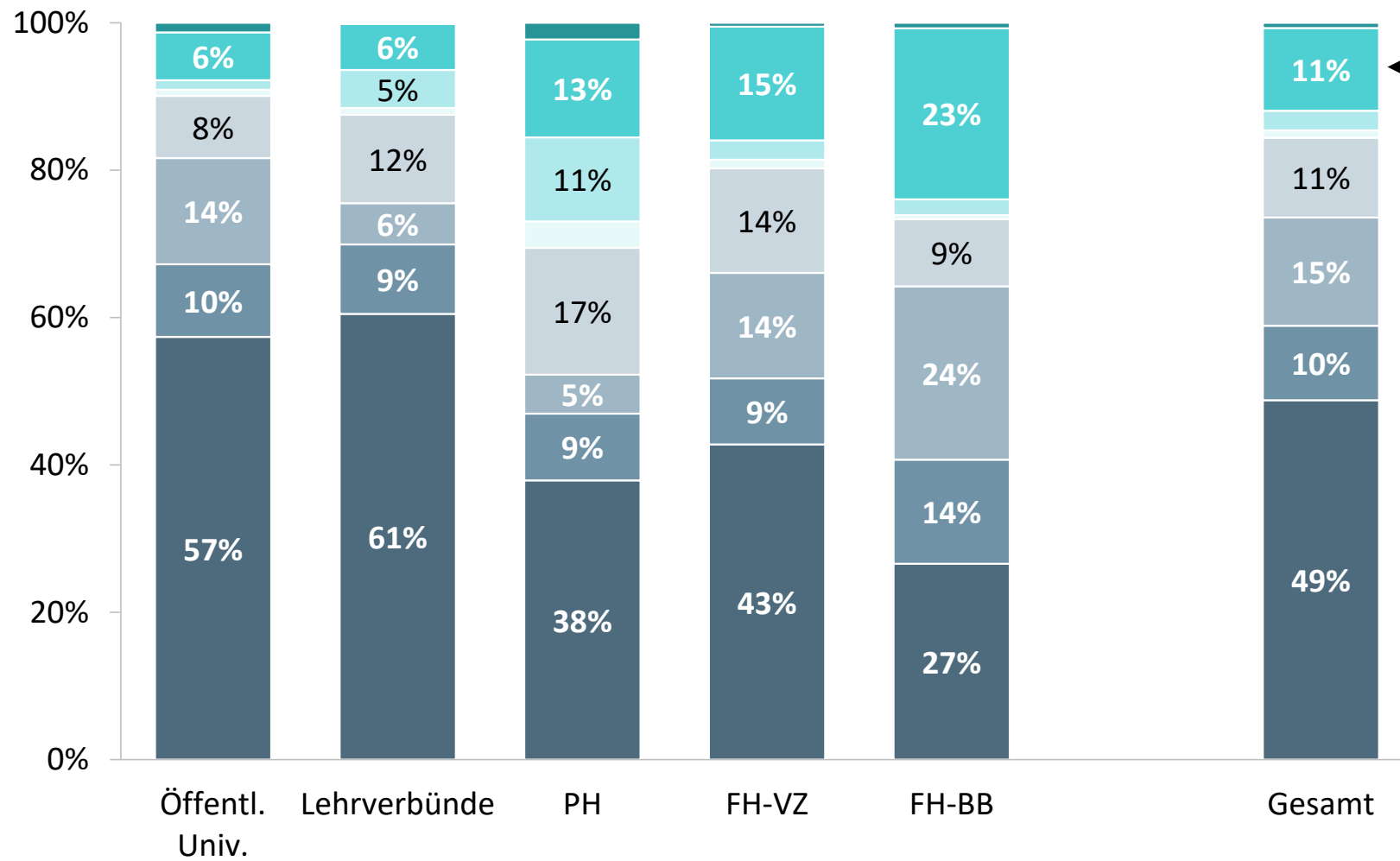
- Geschlecht
 - Frauen häufiger Matura, Männer häufiger Lehre
 - Beginn Hochschulstudium bis 24 Jahre: **43%** (Frauen) vs. **30%** (Männer)
- Wohnort urban/rural
 - Zuordnung bei Umzügen → häufigster Ort innerhalb Schulkarriere
 - Urban ($\geq 100\,000$ Einwohner:innen):
 - höherer Anteil AHS (Unterstufe bis Matura)
 - **42%** Beginn Hochschulstudium bis 24 Jahre
 - Rural ($< 100\,000$ Einwohner:innen):
 - höherer Anteil BHS
 - **32%** Beginn Hochschulstudium bis 24 Jahre

Übertritt an die Hochschule & Sektoren

Fokus 2



Schulische Vorbildung der Studienanfänger:innen 2024/25 (Nur Bildungsinländer:innen)



← Zweiter Bildungsweg (z.B. über eine Berufsreifeprüfung, Externist:innenmatura oder berufliche Qualifikation)

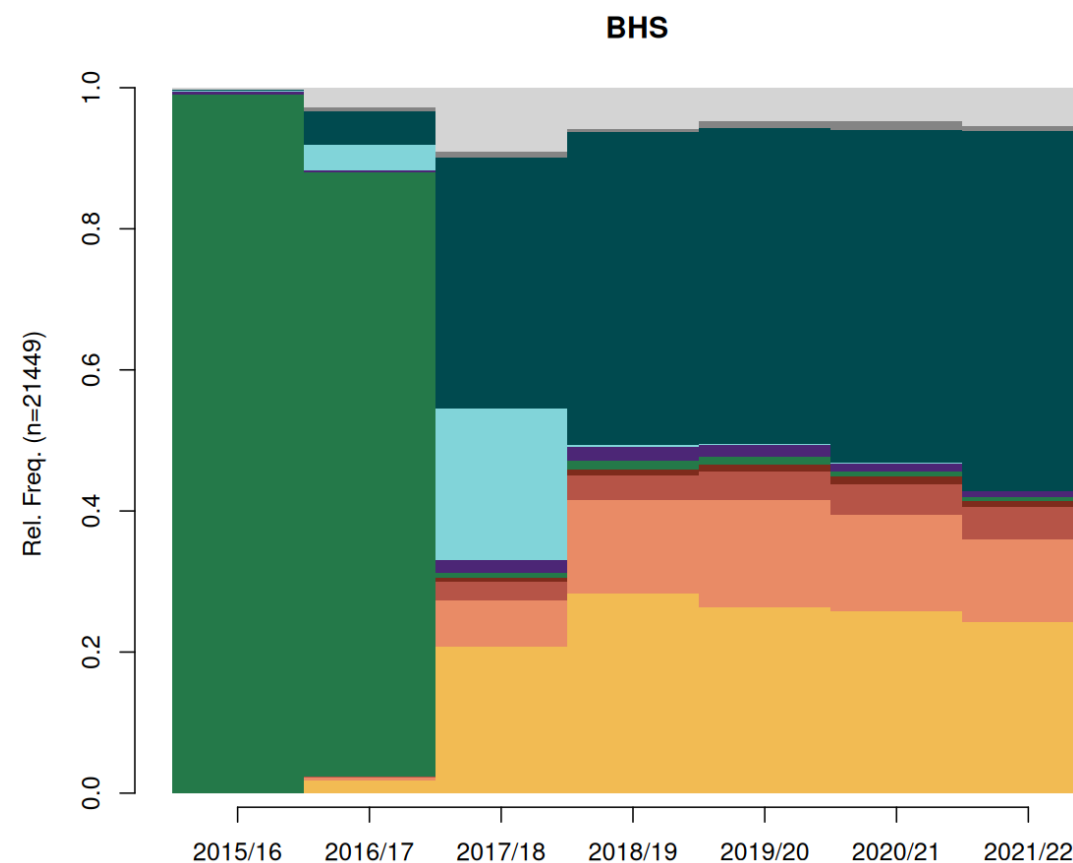
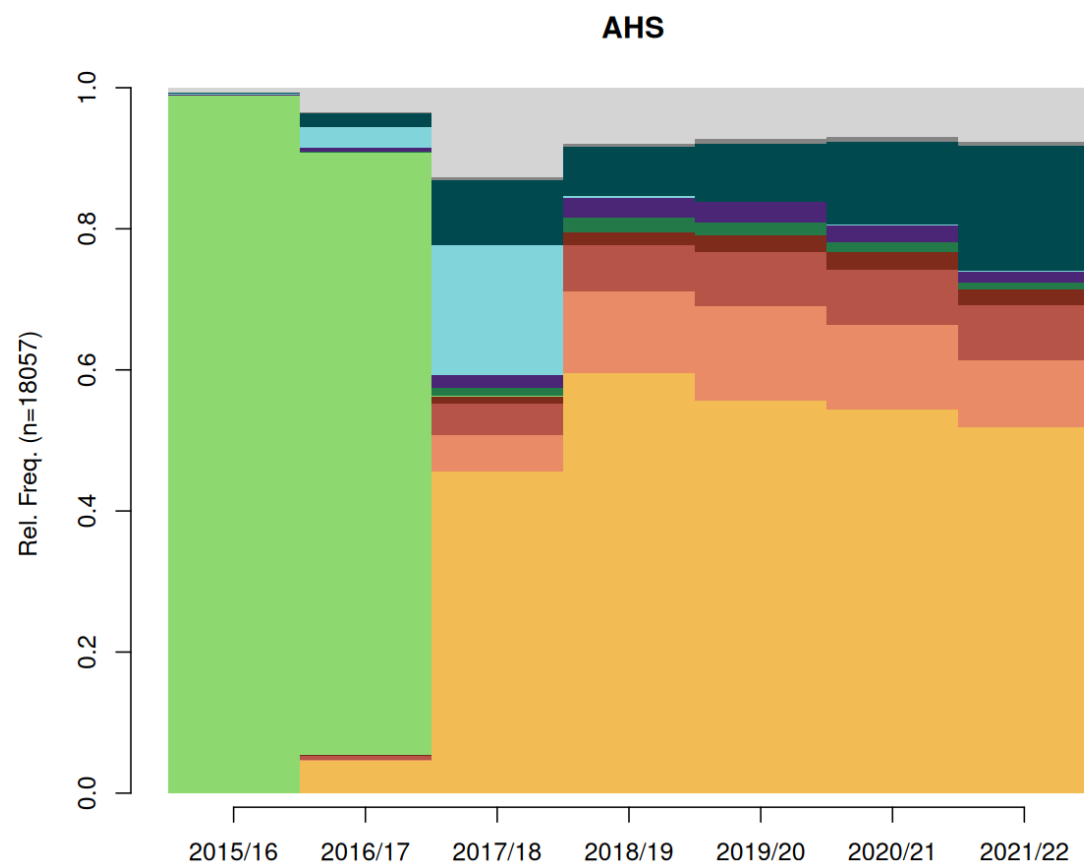
(Dibiasi et al. 2026)

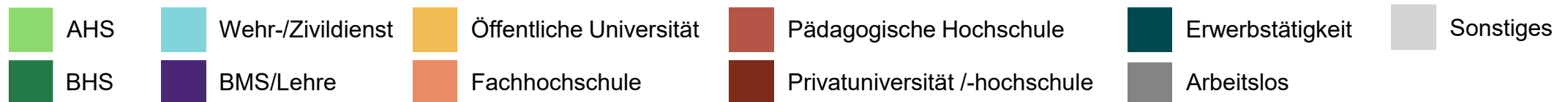
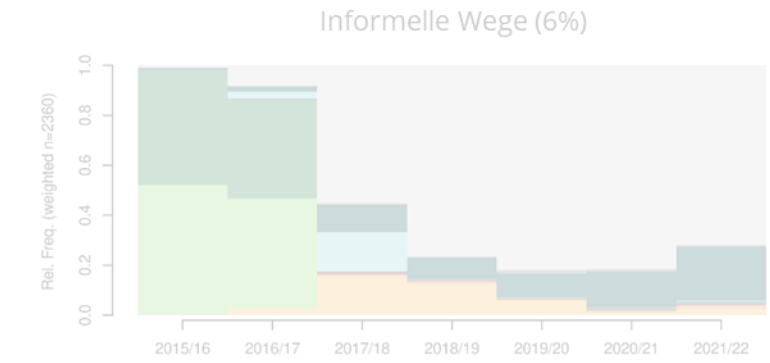
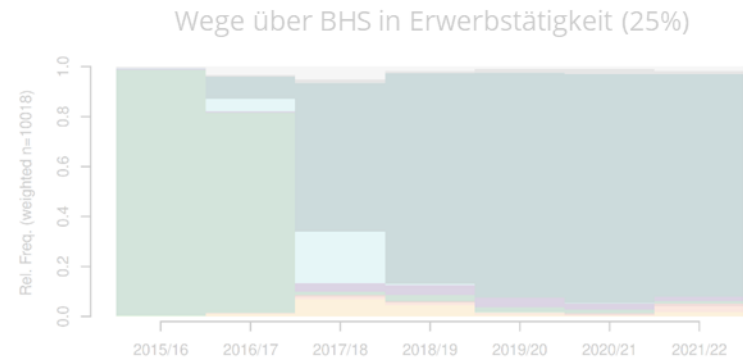
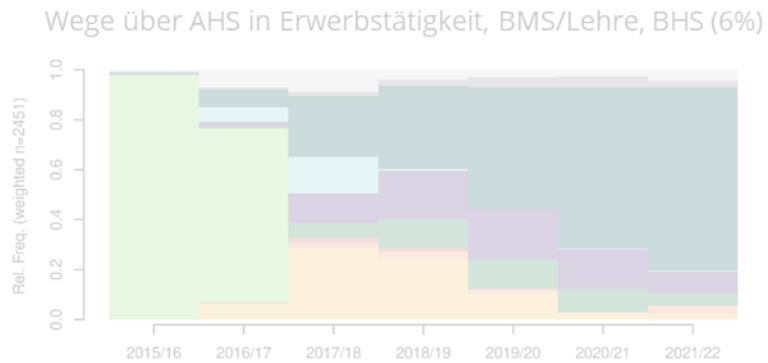
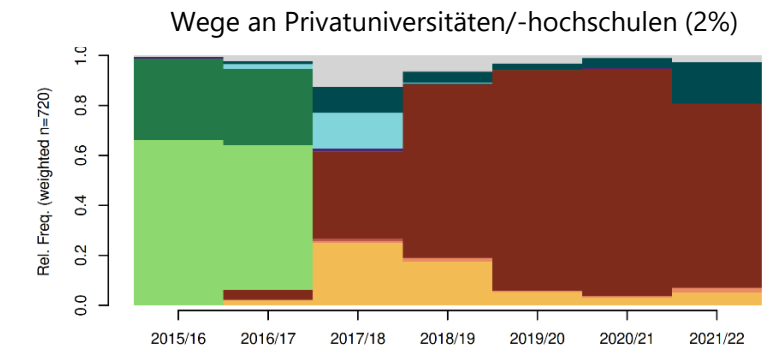
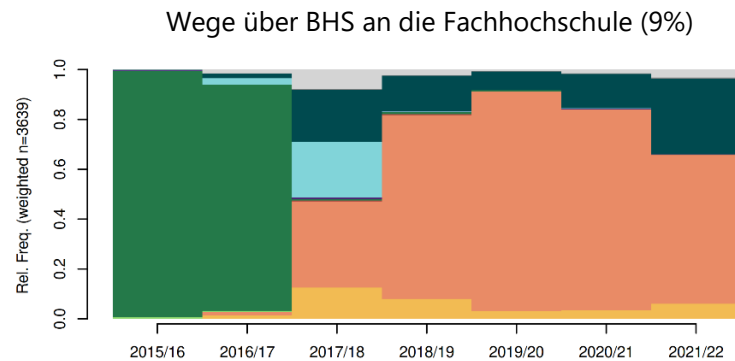
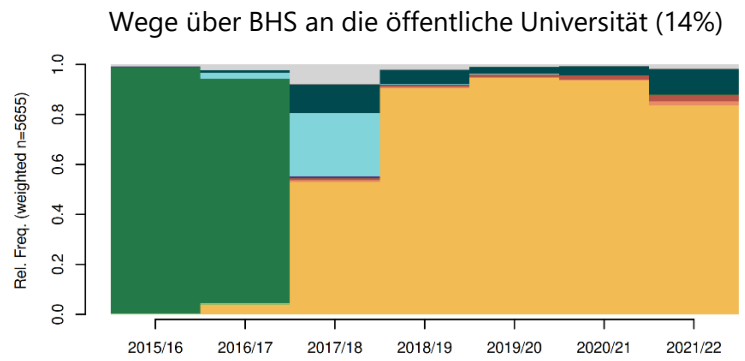
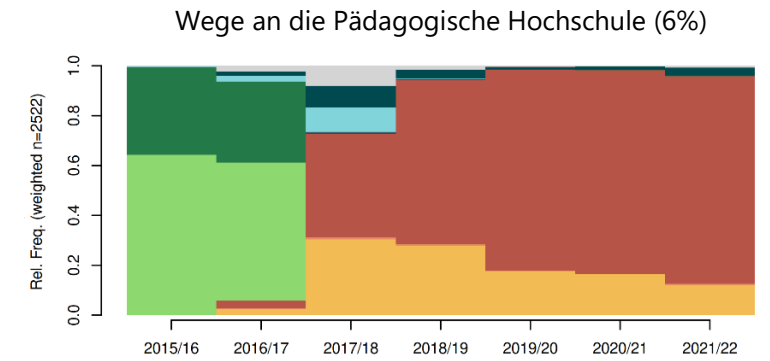
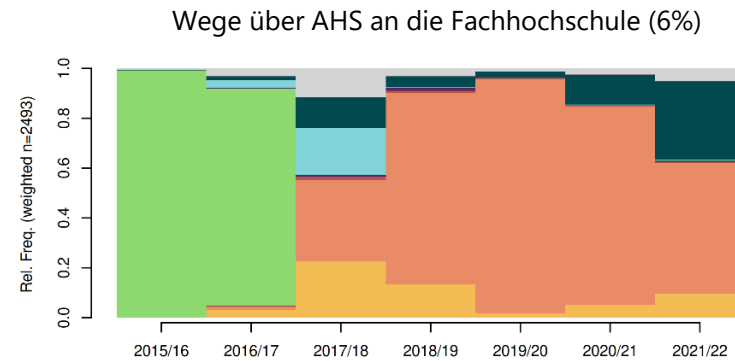
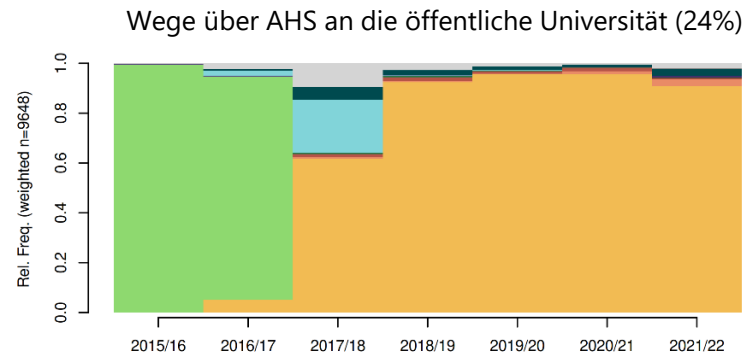
■ AHS ■ HAK ■ HTGL ■ HLW ■ HLFS ■ BAfEP/BASOP ■ BRP/SBP etc. ■ Sonstiges

- Grundgesamtheit: Maturant:innen im Jahr 2016/17 (N = 39.506)
 - 1.10.2016 bis 30.9.2017
 - Nur Erstabschlüsse (exkl. Kollegs & Sonderpädagogische Lehrgänge)
 - Inkl. Aufbaulehrgänge & Schulen für Berufstätige & Externist:innen
 - 16 bis 26 Jahre alt
- Sequenzmuster- und Clusteranalyse
 - 9 Cluster-Lösung → Darstellung der häufigsten Wege nach der Matura
- Keine Informationen über Abschluss

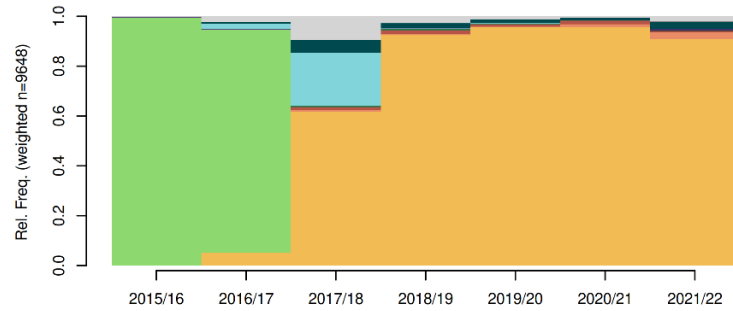
(Haag & Köpping, im Erscheinen)

Verläufe nach der Matura nach Schultyp

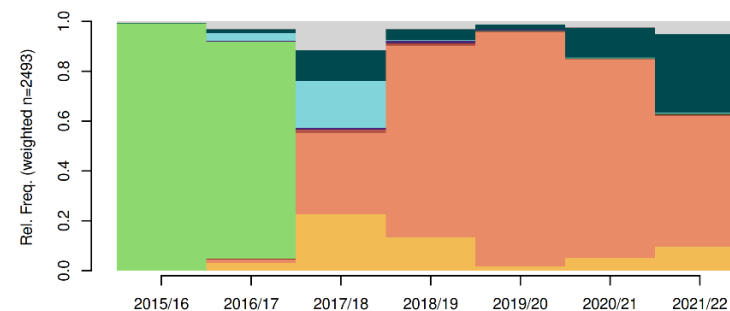




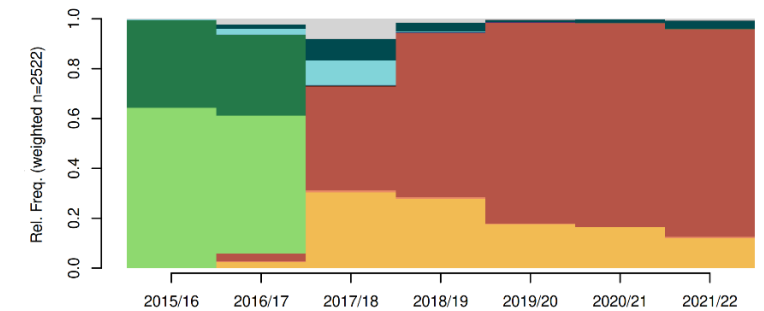
Wege über AHS an die öffentliche Universität (24%)



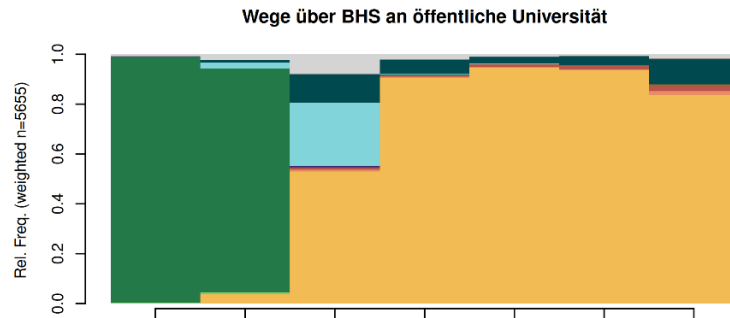
Wege über AHS an die Fachhochschule (6%)



Wege an die Pädagogische Hochschule (6%)

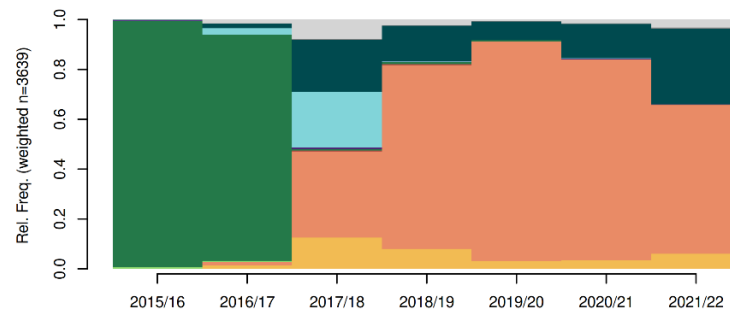


Wege über BHS an die öffentliche Universität (14%)

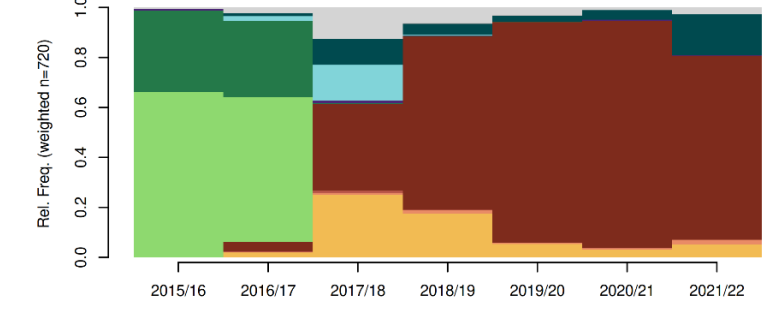


Wege über BHS an öffentliche Universität

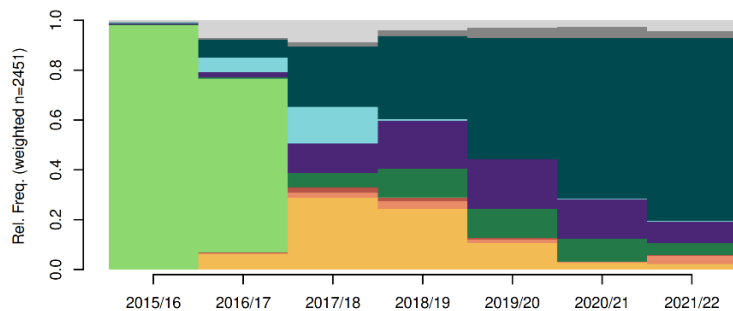
Wege über BHS an die Fachhochschule (9%)



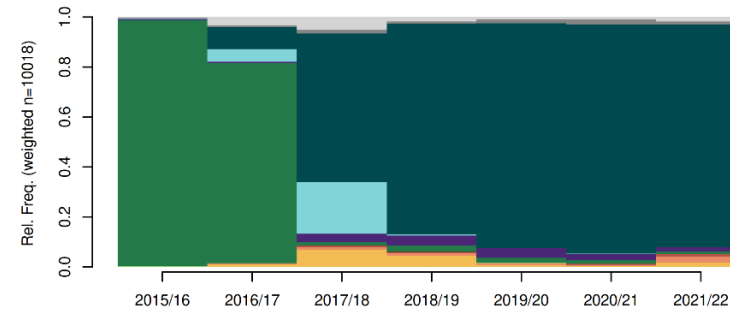
Wege an Privatuniversitäten/-hochschulen (2%)



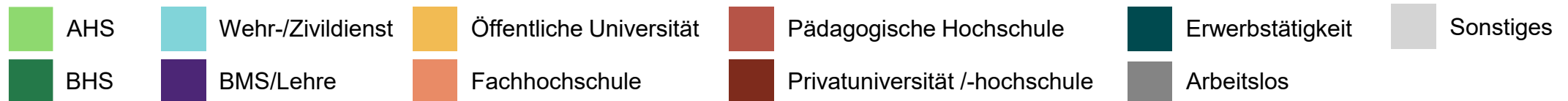
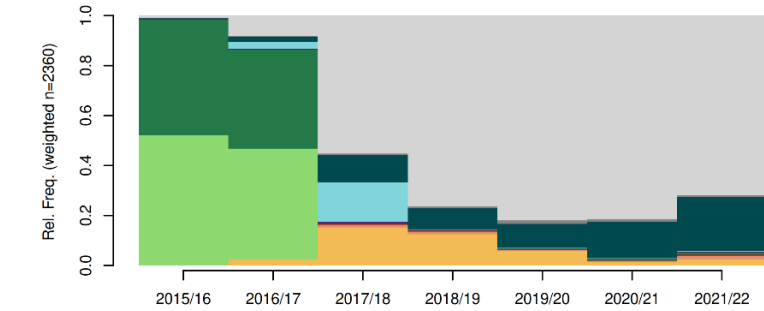
Wege über AHS in Erwerbstätigkeit, BMS/Lehre, BHS (6%)

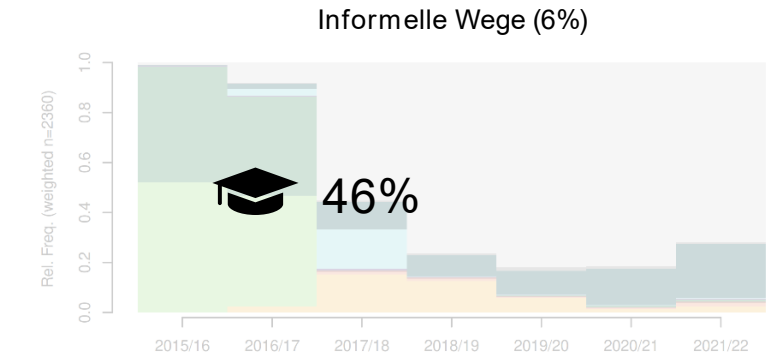
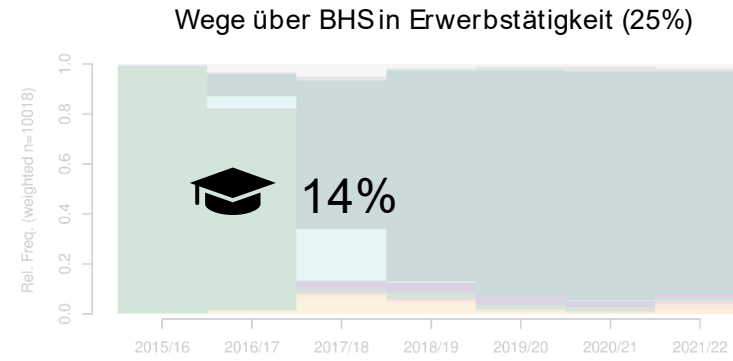
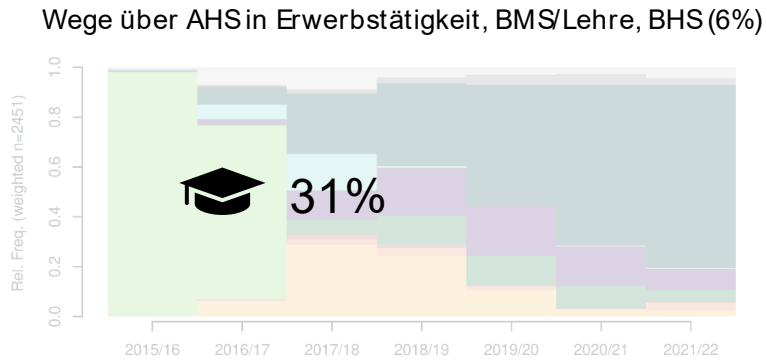
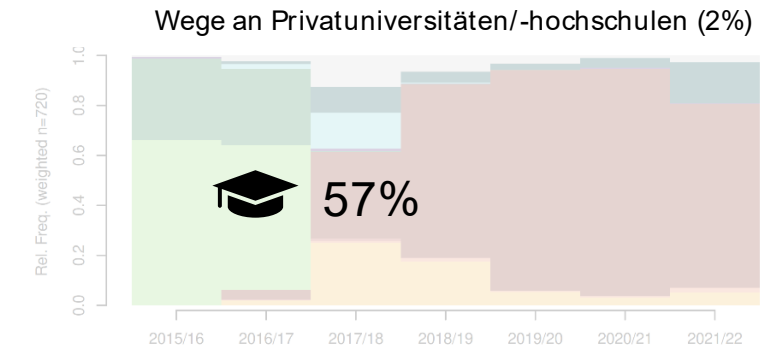
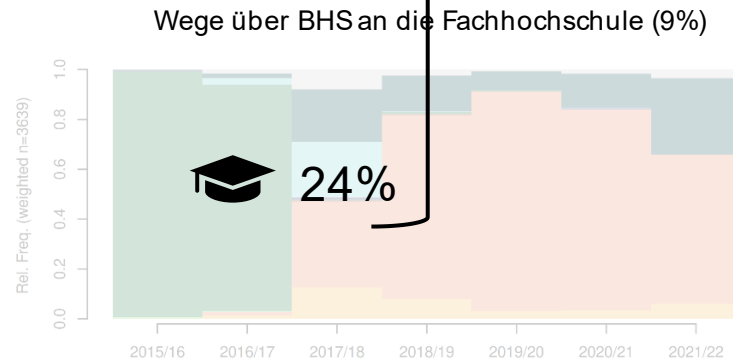
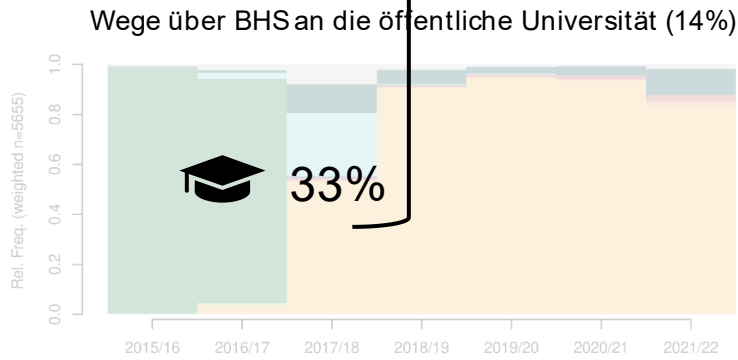
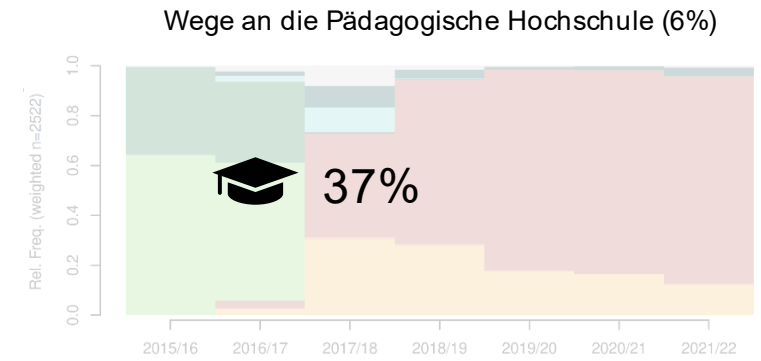
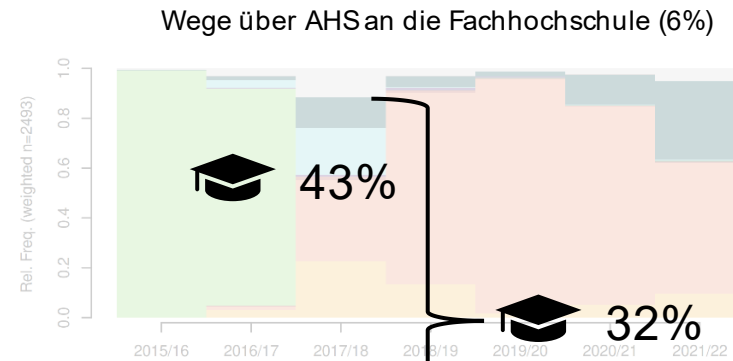
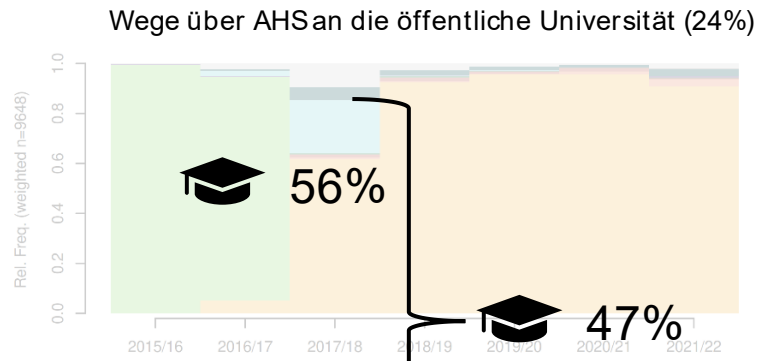


Wege über BHS in Erwerbstätigkeit (25%)



Informelle Wege (6%)





Anteil mit Akademiker:innen-Eltern (Gesamt: 34%)

Fächerwahl & Abschlussquoten

Fokus 3

- Definition: Disziplinäre Pendants sind Schultypen und Studienfelder, die dieselbe oder eine ähnliche fachliche Disziplin teilen
 - z.B.: HTL & Ingenieurwissenschaften, HAK & Wirtschaftswissenschaften
- Vorwissen als wichtiger Einflussfaktor für Lernen, Leistung und Studienerfolg
(Dochy et al. 2002, Hailikari et al. 2007)
 - Insbesondere fachspezifisches Vorwissen ist relevant
(Simonsmeier et al. 2022 , Tricot & Sweller 2014)
- Zentrale Annahme: Studierende, die eine Schule besuchten, die ein disziplinäres Pendant ist, haben höhere Erfolgschancen als jene aus anderen Schultypen

(Thaler 2025, 2026)

Zusammensetzung der Studienfelder nach Schultypen (1/2)

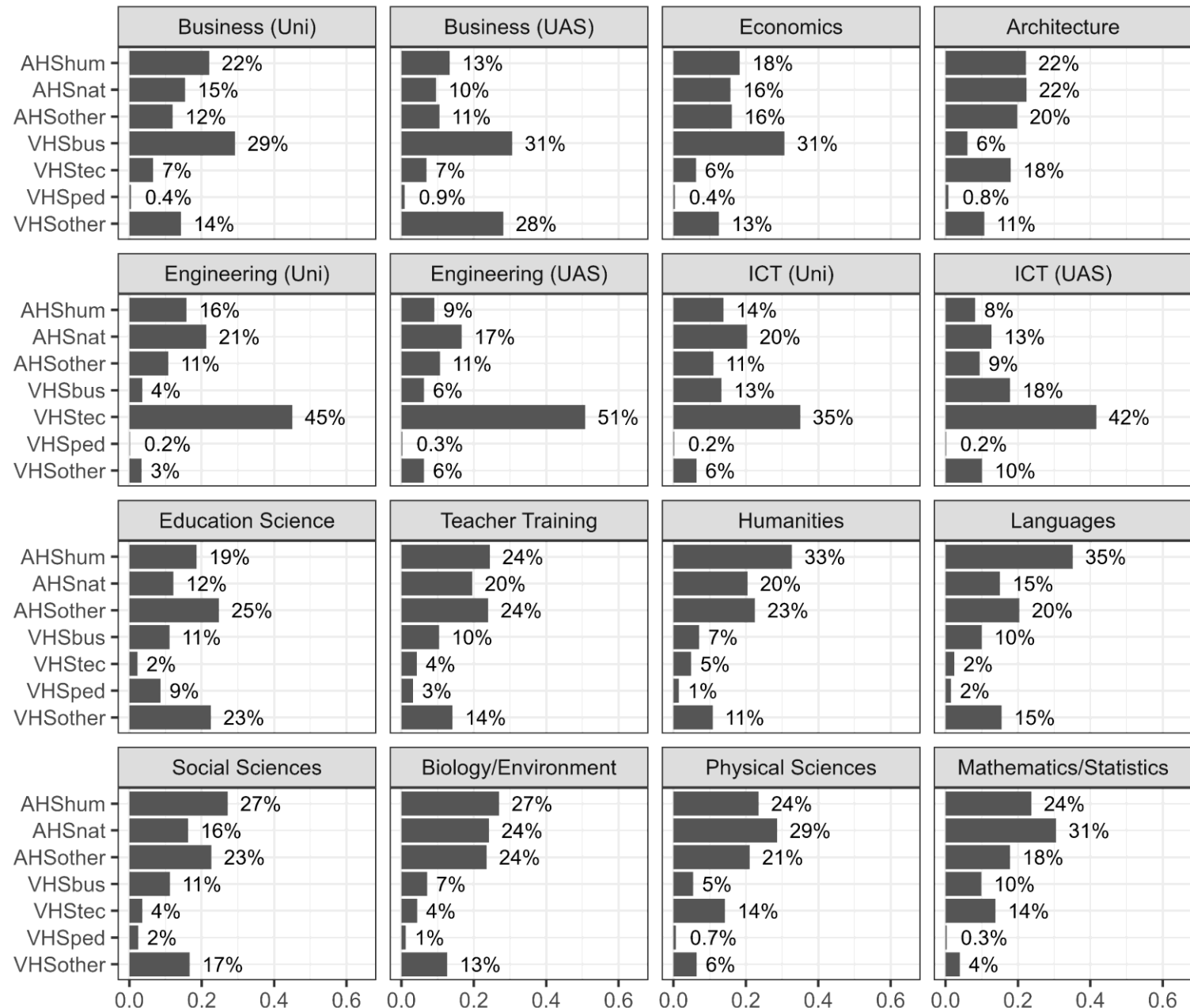
Bachelor-Beginn kohorten:
2011/12–2015/16

Gesamt:

(ausgewählte Studienfelder)

22% AHShum (Gym),
18% AHSnat (Realgym),
17% AHSother (ORG, WRG),
13% VHSbus (HAK),
15% VHStec (HTL),
1.4% VHSped (BAfEP/BASOP),
13% VHSother (Sonst. BHS)

(Thaler 2026)



Zusammensetzung der Studienfelder nach Schultypen (2/2)

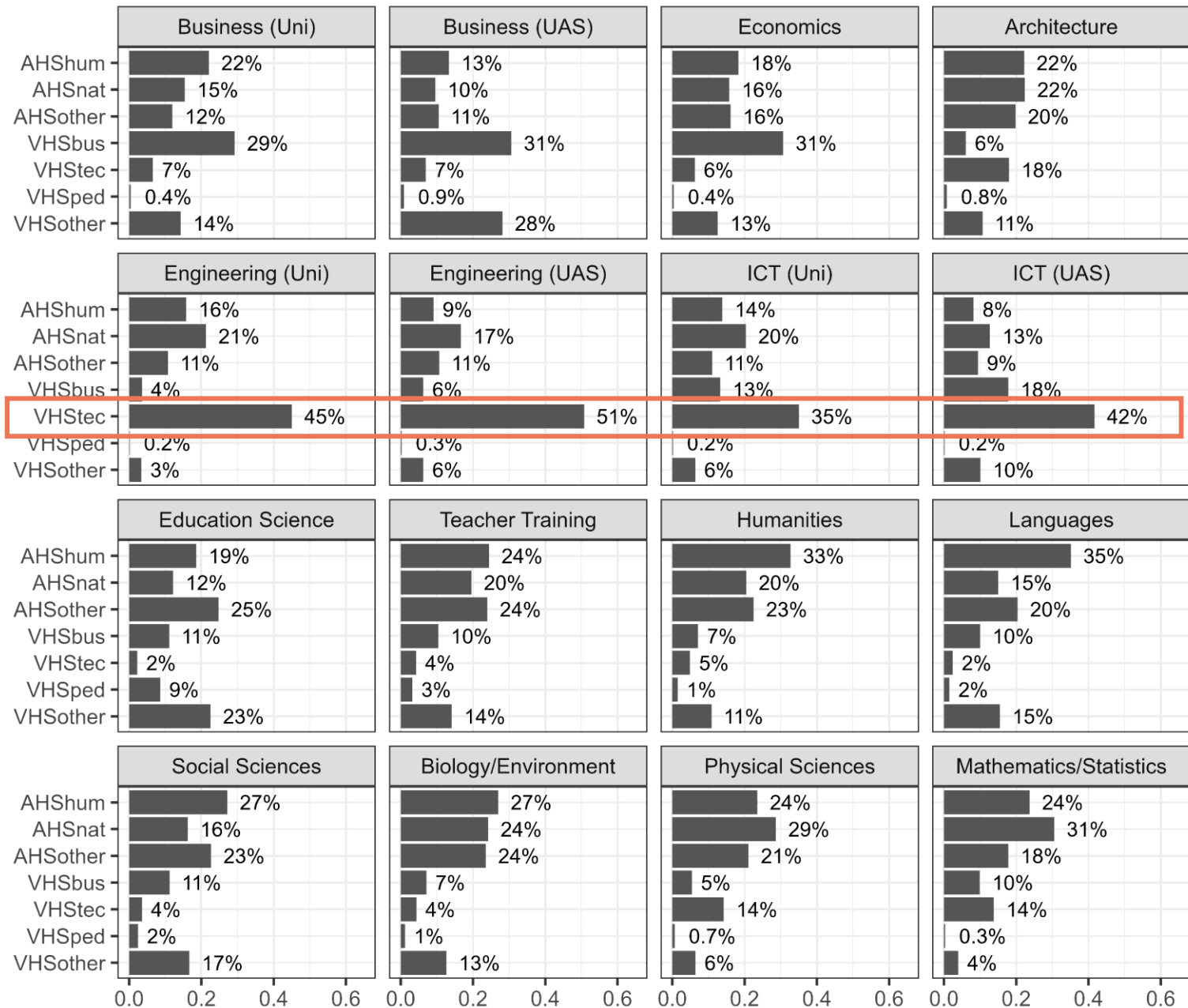
Bachelor-Beginn kohorten:
2011/12–2015/16

Gesamt:

(ausgewählte Studienfelder)

22% AHShum (Gym),
18% AHSnat (Realgym),
17% AHSother (ORG, WRG),
13% VHSbus (HAK),
15% VHStec (HTL),
1.4% VHSped (BAfEP/BASOP),
13% VHSother (Sonst. BHS)

(Thaler 2026)

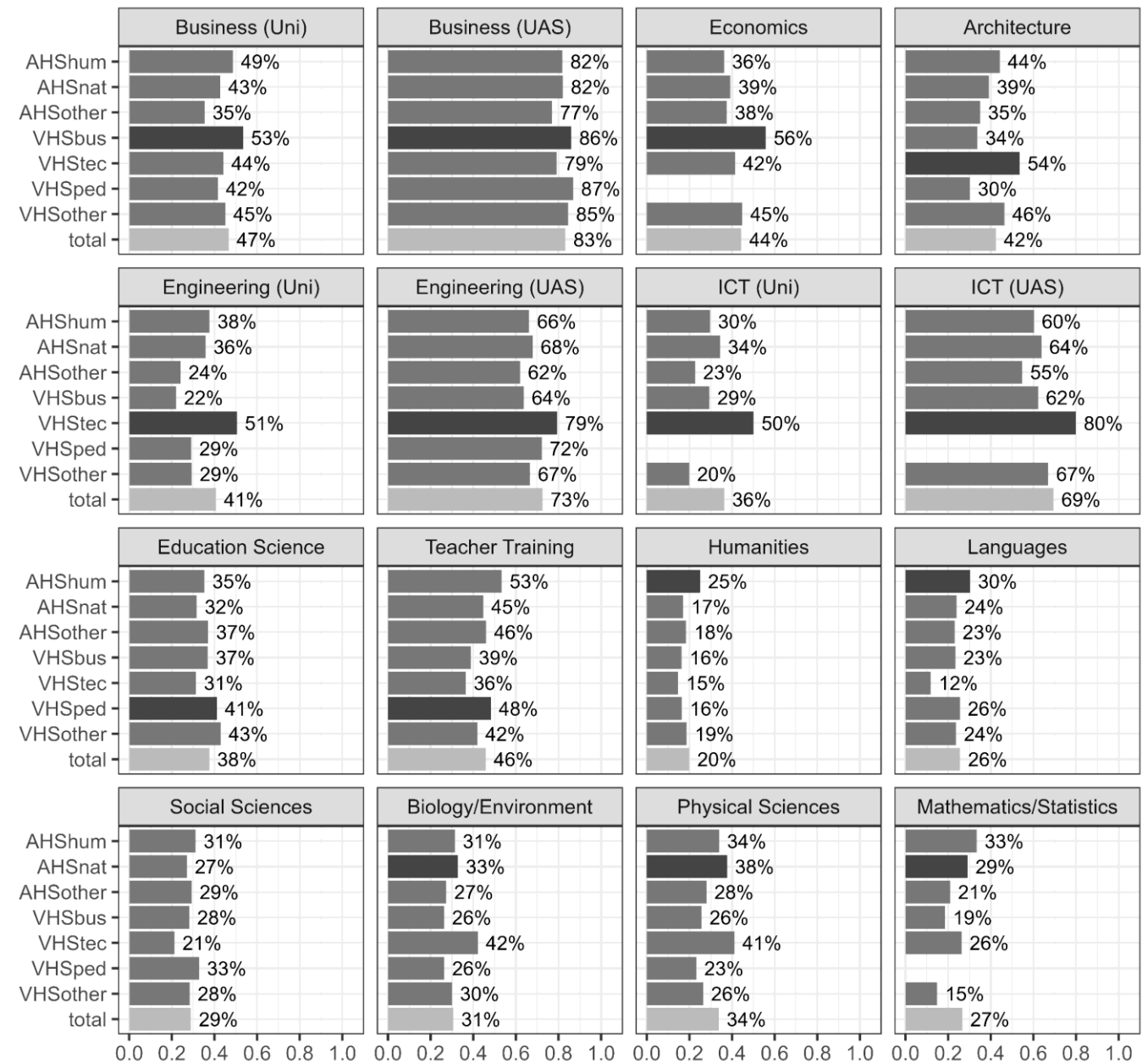


Abschlussquoten

Bachelor-Beginn kohorten:
2011/12–2015/16

Abschluss im jeweiligen
Studienfeld innerhalb der
Beobachtungszeit
(mind. 14 Semester)

(Thaler 2026)



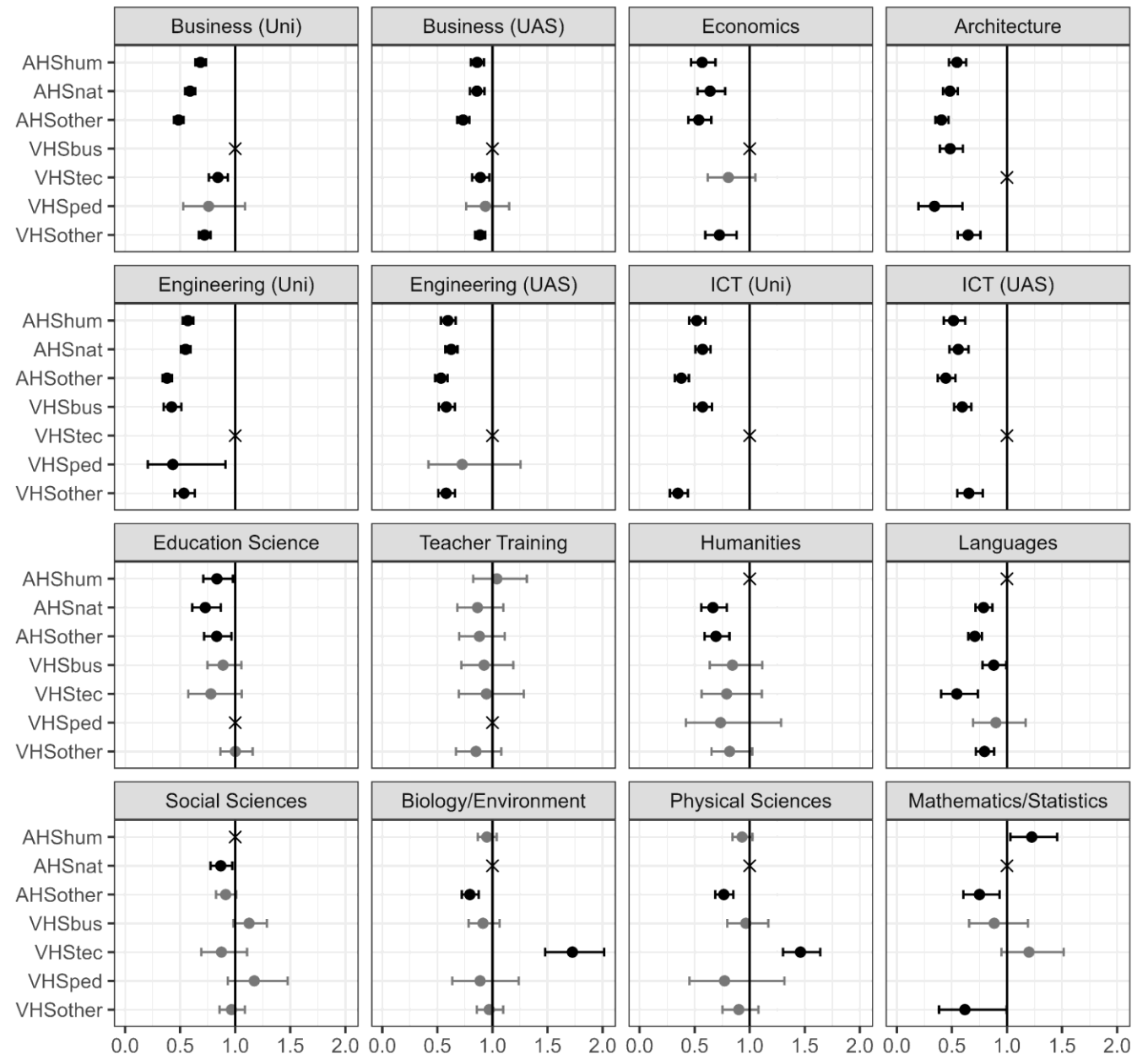
■ disciplinary counterpart ■ other school type ■ total

Cox-PH-Modelle

Kontrollvariablen:

- Geschlecht
- Alter Studienbeginn
- Bildung der Eltern
- dichotomer Index aus Erstsprache und Migrationshintergrund
- Erwerbstätigkeit im 1. Semester
- vor Beginn bereits studiert (nein/ja)
- paralleles Studium (nein/ja)
- Start Winter-/Sommersem. [Univ.]
- Vollzeit/BB [FH]
- Beginn-Kohorte

(Thaler 2026)

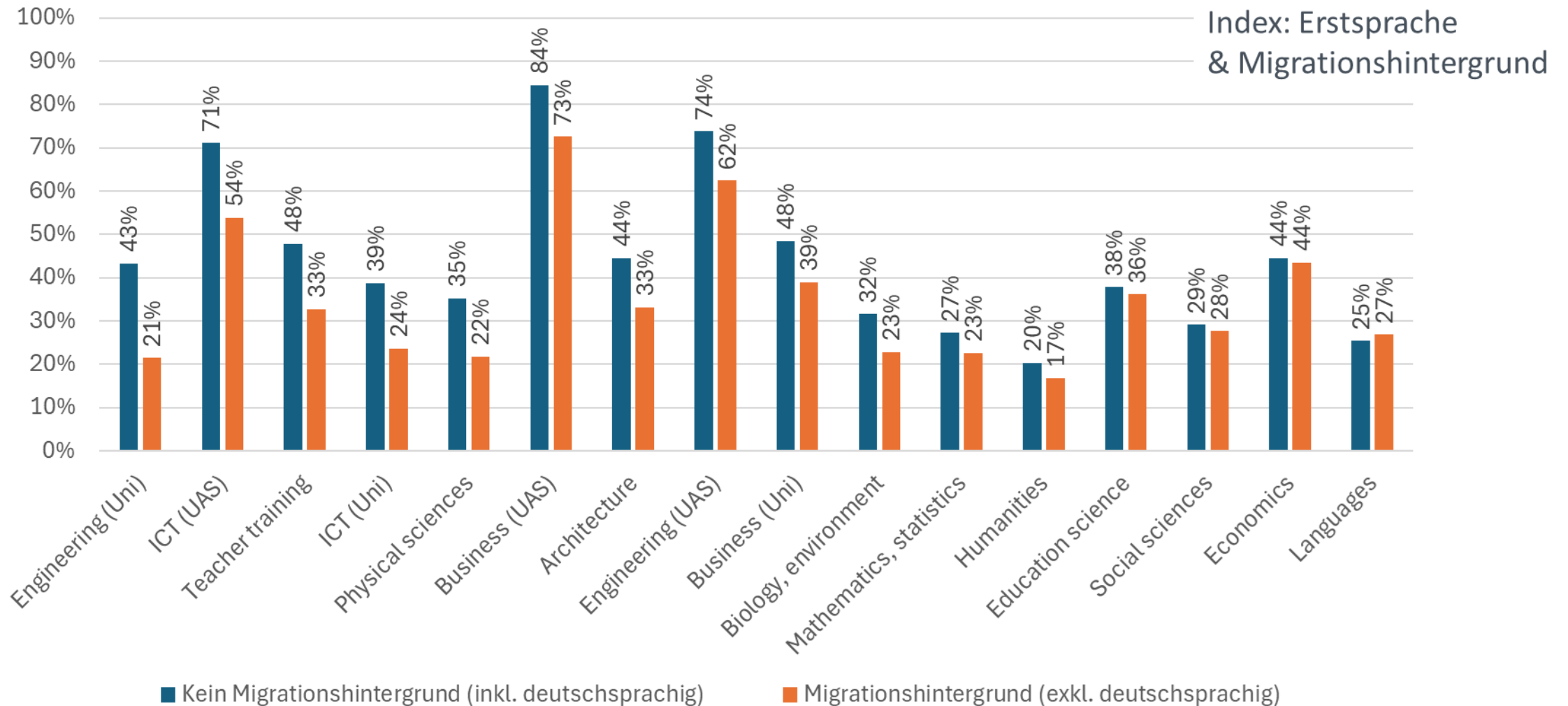


● significant ● not significant X reference category

Abschlussquoten
nach
Migrationshintergrund
und
Bildung der Eltern

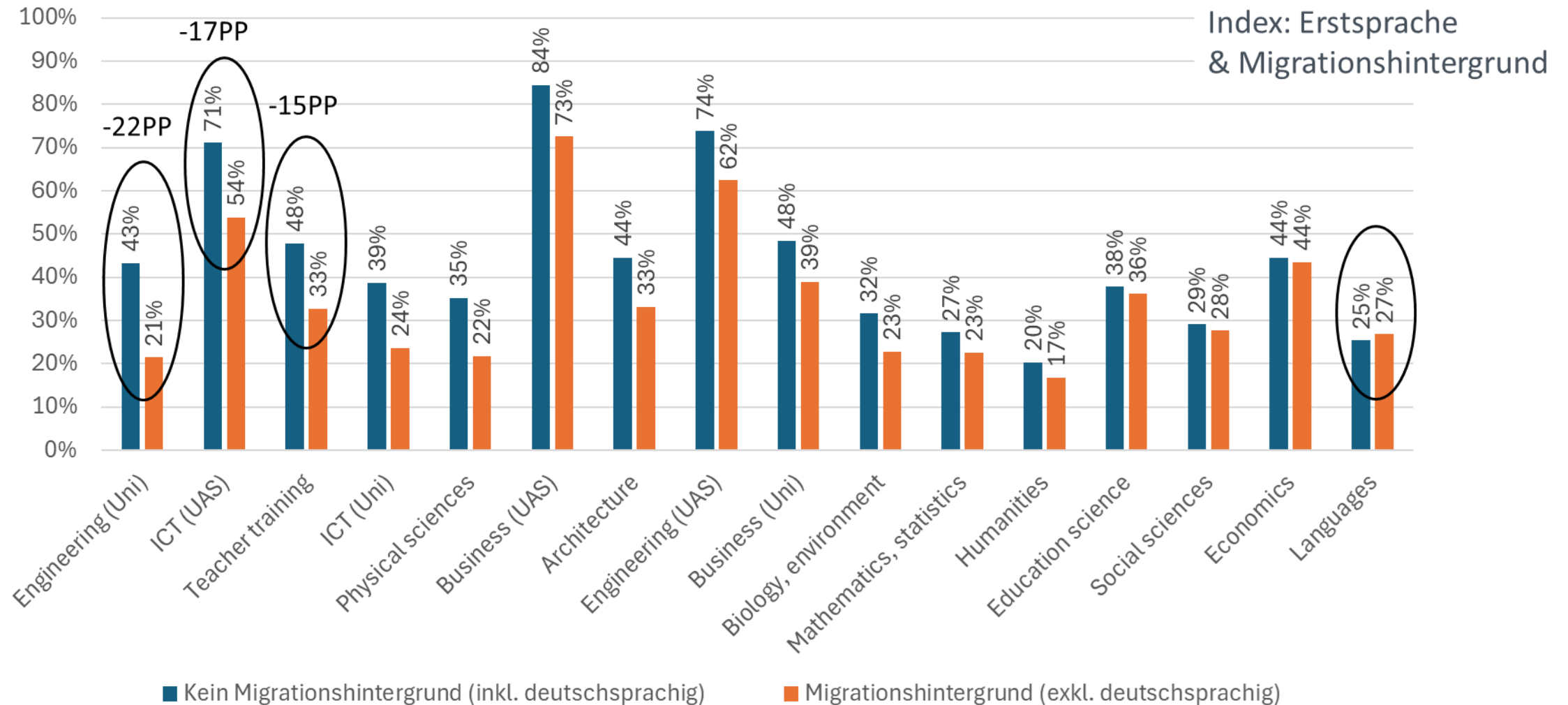
Abschlussquoten nach Migrationshintergrund (1/2)

Öff. Univ. & FH; Bachelor-Kohorten 2011-2015; mind. 14 Semester beobachtbar



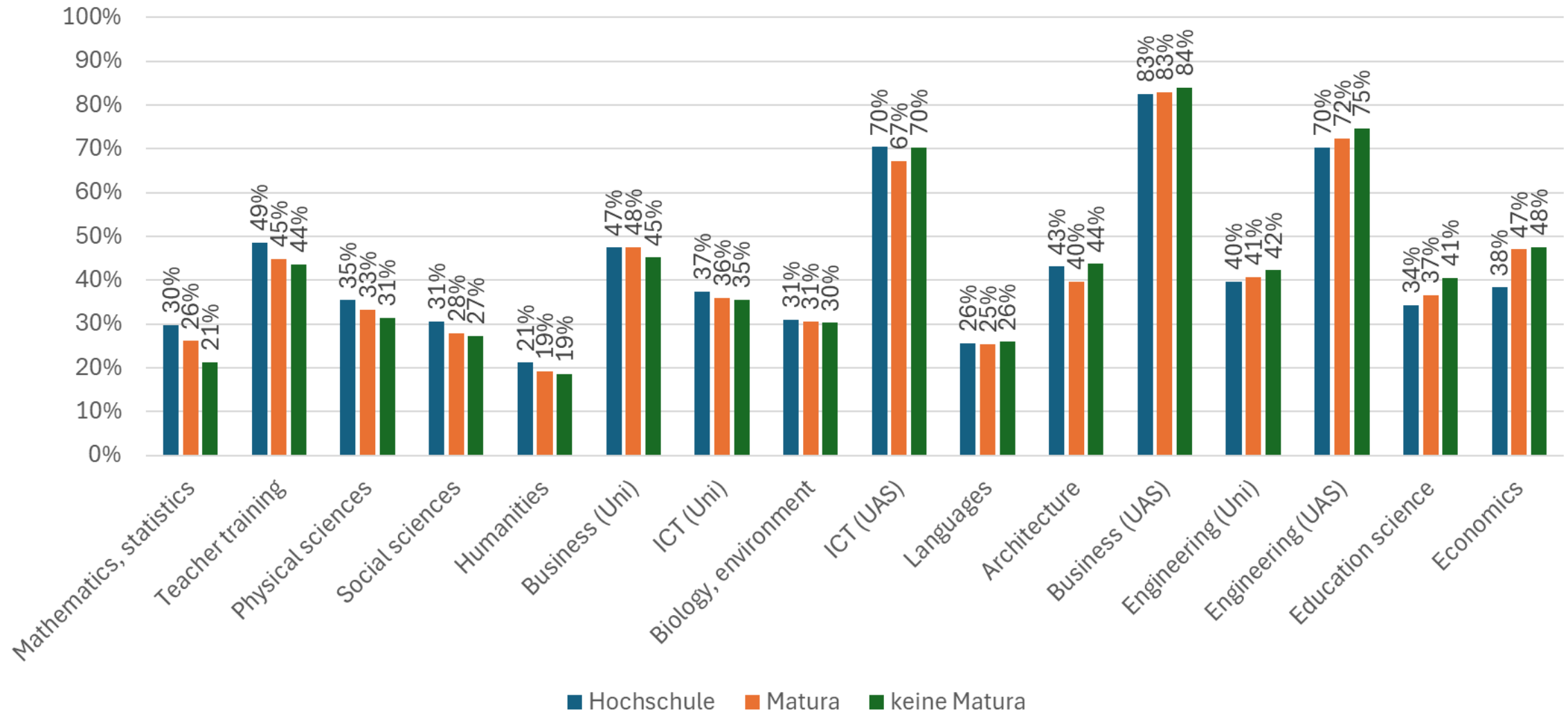
Abschlussquoten nach Migrationshintergrund (2/2)

Öff. Univ. & FH; Bachelor-Kohorten 2011-2015; mind. 14 Semester beobachtbar



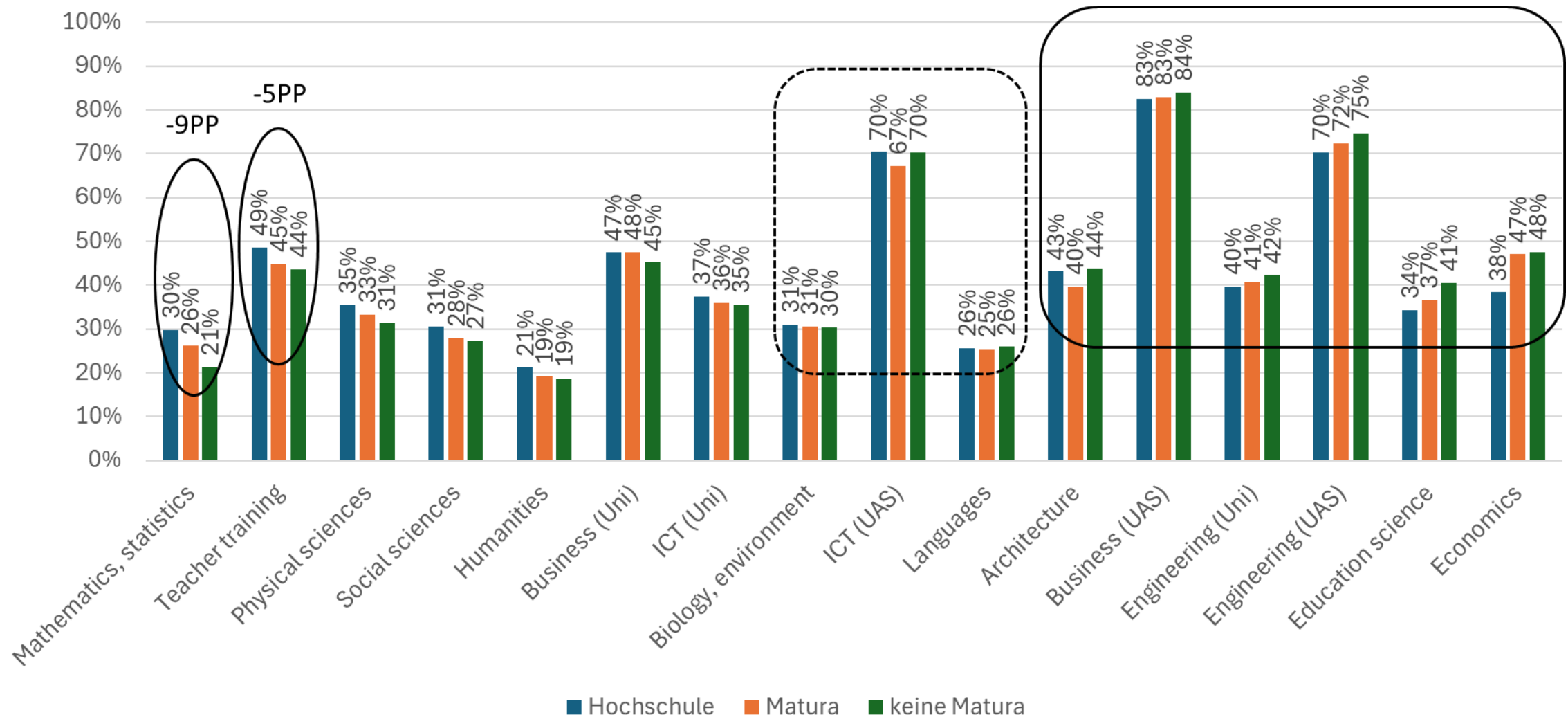
Abschlussquoten nach höchster Elternbildung (1/2)

Öff. Univ. & FH; Bachelor-Kohorten 2011-2015; mind. 14 Semester beobachtbar



Abschlussquoten nach höchster Elternbildung (2/2)

Öff. Univ. & FH; Bachelor-Kohorten 2011-2015; mind. 14 Semester beobachtbar



Zusammenfassung

Auf einen Blick

- Soziale Unterschiede im Bildungssystem
 - **Elternbildung:** sehr starke Selektion vor/beim Zugang, geringere Unterschiede bei Abschlussquoten (aber: Studienanfänger:innen selektiert)
 - **Migrationshintergrund:** Selektion *vor*, aber auch *im* Studium → z.T. deutlich seltener Abschluss (u.a. Lehramt)
- Spezielle **Rolle der BHS:** Matura (allg. HZB) und Berufsausbildung („Sicherheitsnetz“)
 - Besonders relevant für Personen mit Eltern ohne Hochschulabschluss
- **Rolle der Sektoren:** Akademiker:innen-Kinder häufiger an Unis, First-Generation-Studierende vergleichsweise eher an FHs/PHs
 - FHs/PHs: Chance für soziale Mobilität, aber potenziell neue Form sozialer Stratifizierung (ähnlich: Stratifizierung via Studienrichtungen)
- Kein Schultyp hat überall die höchste Abschlusswahrscheinlichkeit
 - Fachnaher Schultyp i.d.R. erfolgreicher
 - AHS („royal road“?) *nicht* systematisch erfolgreicher als BHS
 - Aber vorgelagerte Selektion: Abbruchsquoten in AHS/BHS & Übertrittsquoten HE

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

IHS-Forschungsgruppe: [Bildungsstrukturen und Bildungschancen](#)

Bianca Thaler (thaler@ihs.ac.at) & Nora Haag (haag@ihs.ac.at)

Referenzen

- Dibiasi, A., Haag, N., Dau, J., Gajdosova, K., Thaler, B., Unger, M. & Zaussinger, S. (2026). *Studierenden-Sozialerhebung 2025: Kernbericht*. Institut für Höhere Studien (IHS). <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/7451/>
- Dochy, F., Rijdt, C. de & Dyck, W. (2002). Cognitive Prerequisites and Learning: How far have we progressed since Bloom? Implications for educational practice and teaching. *Active Learning in Higher Education*, 3(3), 265–284.
- Haag, N., Binder, D., Engleder, J., Unger, M. & Zucha, V. (2024). *Studienverläufe: Zusatzbericht der Studierenden-Sozialerhebung 2023*. Institut für Höhere Studien (IHS). <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/7207/>
- Haag, N. & Köpping, M. (im Erscheinen). Chancen und Wege nach der Matura: Wege an die Hochschule im Kontext institutionell strukturierter Bildungsverläufe. Studienreihe Hochschulforschung Österreich (Waxmann).
- Hailikari, T., Nevgi, A. & Lindblom-Ylänne, S. (2007). Exploring alternative ways of assessing prior knowledge, its components and their relation to student achievement: a mathematics based case study. *Studies in Educational Evaluation*, 33(3-4), 320–337. <https://doi.org/10.1016/j.stueduc.2007.07.007>
- Simonsmeier, B. A., Flaig, M., Deiglmayr, A., Schalk, L. & Schneider, M. (2022). Domain-specific prior knowledge and learning: A meta-analysis. *Educational Psychologist*, 57(1), 31–54. <https://doi.org/10.1080/00461520.2021.1939700>
- Thaler, B. (2025). *Exploring Student Success in Austrian Higher Education: The Role of Prior Education, Fields of Study, and Student Characteristics*. Dissertation. Wirtschaftsuniversität Wien, Vienna. <https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/7334/>
- Thaler, B. (2026). The impact of prior education on student success in higher education: how do different school types influence success in different fields of study? *European Journal of Higher Education*, 16(1), 23–41. <https://doi.org/10.1080/21568235.2025.2462119>
- Thaler, B., Engleder, J. & Unger, M. (2022). Unterschiede im Zeitbudget von Studierenden mit nicht-traditionellen und traditionellen Hochschulzugängen. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 17(4), 175–195. <https://doi.org/10.3217/zfhe-17-04/09>
- Tricot, A. & Sweller, J. (2014). Domain-Specific Knowledge and Why Teaching Generic Skills Does Not Work. *Educational Psychology Review*, 26(2), 265–283. <https://doi.org/10.1007/s10648-013-9243-1>